Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

334 (21.7.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 334. — Karlsruhe, Samstag den 21. Juli 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Für die Monate August und September

wird hiermit zum **Abonnement** eingeladen auf die **täglich zweimal** in einer **Auflage von 33000 Exemplaren** erscheinende

„Badische Presse"

das **verbreitetste Blatt** im ganzen Lande **Baden.**

Die volkstümliche, unabhängige und nationale Haltung der „Badischen Presse", in der jedem Stande und jeder Konfession volle Achtung entgegengebracht wird, die Schnelligkeit und Sorgfalt der Berichterstattung über alle Vorkommnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes, bei besonderer Berücksichtigung der Tagung des **Landtags** u. **Reichstags,** die langebewährte Reichhaltigkeit auch ihres unterhaltenden Teils im **Romanfeuilleton,** in **Kunst und Wissenschaft,** der **„Kleinen Zeitung"** und dem außer anderen Beigaben wöchentlich zweimal beigelegten **Unterhaltungsblatt,** die Fülle der **Personalnachrichten** aus der gesamten bad. Beamtenschaft, die Raschheit in der Berichterstattung des **Handelsteils** mit den hauptsächlichen Frankfurter **Börsenkursen** und den **Verlosungslisten** 2c., dies alles hat im Verein mit vielfachen anderen Vorzügen der „Badischen Presse" einen von Jahr zu Jahr steigenden Leserkreis geschaffen.

Die Meldungen über die Kämpfe der deutschen Truppen in **Deutschost- und Südwest-Afrika** und des Weiteren die überaus vielseitig organisierte und weitverzweigte Berichterstattung über die **russische Reform- und Revolutionsbewegung,** werden an Schnelligkeit und Mannigfaltigkeit nicht übertroffen.

Neben anderem hat auch die nun in erweitertem Maße im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt der „Bad. Presse" durchgeführte **Illustrierung aktueller Vorkommnisse** viel Anerkennung zu verzeichnen.

Zusammen mit dem 2 mal wöchentlich gratis beigelegten **„Unterhaltungsblatt"** — welches eine Fülle kleinerer Erzählungen, Aufsätze, Gedichte, Rätsel 2c. enthält — den monatlich mehrmals erscheinenden **Verlosungslisten,** sowie der Gratis-Beilage **„Kurier",** Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die „Badische Presse" für die Monate August und September **1 Mk. 20 Pfg.** ohne Zustellgebühr.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einsendung der Postquittung und 10 Pfennig-Marke für Franko-Zusendung als wertvolle und interessante Gratislieferungen: 1 Roman, 1 Eisenbahnkursbuch und 1 Wandkalender.

Es werden Bestellungen nach auswärts durch alle Postanstalten und Postboten entgegengenommen.

Die Expedition der „Bad. Presse".

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 334 umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 59.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Die Oeffnung des Sarkophags Karls des Großen" (illustriert). — „Eis im Sommer." Plauderei von Egon Noska (Charlottenburg). — „Abgeordneter Dr. Sattler †" (mit Bild). — „Die Seeschlange" (illustriert). — „Das Wittelsbacher Brunnendenkmal in Passau" (illustriert). — „Räätselecke."

Zur Lage der Zulus.

Der „Manchester Guardian" veröffentlicht heute einen Artikel über die Lage der Zulus, der viel zum Verständnis der gegenwärtigen Unruhen in der englischen Kolonie Natal beiträgt.

Bis kurz vor dem Kriege lebten die Zulus in verhältnismäßiger Zufriedenheit, obwohl sie 1897 durch die Rinderpest Dreiviertel ihrer Herden verloren. Kaum begannen sie sich von dieser Plage zu erholen, als der Burenkrieg ausbrach. Anfänglich fügte er den Zulus nicht viel Schaden zu, als aber später die Engländer zu der Taktik übergingen, den Transvaal für die Buren unbewohnbar zu machen, litten auch die Zulus stark darunter, von deren Gebiet ja die Hälfte im südöstlichen Transvaal gelegen war. Die Engländer konfiszierten oder töteten auch die Herden der Zulus, zerbrachen alle ihre Pflüge und verboten ihnen, Mealie zu säen, aus Furcht, daß das den Buren zu Gute kommen könnte. Als der Krieg beendet war, kam für die Zulus eine Zeit des Hungers. Die nächste Ernte war erst acht Monate später fällig und bis dahin mußten die Schwarzen ihre Nahrungsmittel zu Wucherpreisen kaufen. Das Geld, das ihre jungen Leute im Dienste der Engländer verdient hatten, wurde zumeist leichtsinnig ausgegeben und kam den Leuten zu Hause nicht zugute. Außerdem brach eine neue Viehseuche aus, das sogenannte „Rhodesian Redwater". Seit drei Jahren wütet diese Seuche in den Niederungen des südöstlichen Afrika und heute findet man im Swaziland oder im nördlichen Zululand kaum einen lebenden Stier.

Mit dem Frieden begannen die englischen Behörden ihr Werk. Sie zwangen die Schwarzen die Hüttensteuer für zwei und in manchen Fällen für drei Jahre nachzuzahlen, obwohl die Buren auch während des Krieges die Steuern eingehoben hatten. Außerdem hatten die Buren den nominellen Betrag der Hüttensteuer von 2 Pfd. Sterl. pro Jahr nie voll eingehoben und sich mit 10 Schilling und 2 Schilling 6 d als Wegesteuer begnügt. Die Engländer verlangten die vollen 2 Pfd. Sterl. pro Hütte, eigentlich pro Frau, was aber auf dasselbe hinaus kommt, da jede Frau in ihrer eigenen Hütte wohnt. Außerdem ist eine Hundesteuer von 10 Schilling pro Jahr zu zahlen. Ein alter Zulu im Bezirke Wakkerstroom, der vor dem Kriege für seine vier Hütten zusammen 2 Pfd. Sterl. 2 Schilling 6 d zu zahlen hatte, verlor durch den Krieg all sein Rindvieh, Ziegen, Schweine und Geflügel, und seine zwei Pflüge. Die Militärbehörde gaben ihm eine Anweisung auf 55 Pfd. Sterl., die aber nur mit 25 Pfd. Sterl. honoriert wurde. Jetzt hat er für seine Hütten allein 8 Pfd. Sterl. zu zahlen.

Unter der Burenherrschaft hatten die Schwarzen mehr Vertrauen in die Rechtspflege der Weißen. Auf dem Lande waren es die sogenannten Field-Cornets, meistens wohlhabende Burenfarmer, die die Sprache und Sitten der Schwarzen kannten, und in den Landstädten die Landdroste, welche für die Schwarzen Recht sprachen und an die jene sich vertrauensvoll wendeten. Heute muß der Zulu sein Recht suchen in den Polizeiämtern der südafrikanischen Konstabler-Truppe, deren Mitglieder zumeist kein Wort der Zulusprache verstehen. Die Zulus prozessieren fortwährend, was sich aus ihren verdickelten Eheverhältnissen und anderen Sitten ergibt. Die Behörden in Prätoria aber wollen dem steuern und so werden den Zulus jetzt, ob sie den Prozeß gewinnen oder nicht, hohe Gerichtskosten auferlegt. Daher sehnen sich die Schwarzen nach der Burenzeit zurück.

Obwohl die Buren ungemein streng gewesen sein sollen, hatten sie doch Sympathien für den Schwarzen, weil sie beide Viehzüchter und Bauern waren und sich verständigen konnten. Das geht ihnen jetzt ab, wenn auch in England theoretische Leitartikel und Bücher voll von allgemeiner Sympathie für die Schwarzen geschrieben werden. Unter der Burenherrschaft ging es den Schwarzen auch in materieller Beziehung gut und der Burenfarmer nahm sich stets der auf seinem Land wohnenden Schwarzen an. Das alles hat heute aufgehört.

Diese Verhältnisse sind so ziemlich dieselben im südöstlichen Transvaal und im Swaziland. Im nördlichen Natal herrschen zwar andere Zustände in Bezug auf die Besteuerung, doch auch dort fühlen die Eingeborenen sich bedrückt. Das Umstehen ihres Viehs hat die Leute ganz irre gemacht und in ihnen die verzweifelte Stimmung hervorgerufen, die sich, durch Agitatoren geschürt, schließlich in den Natal-Wirren Ausdruck verschafft hat.

* * *

Wie uns unser Londoner D-Berichterstatter meldet, bildeten inzwischen die angeblichen Grausamkeiten gegenüber den Rebellen in Natal den Gegenstand zahlreicher Fragen an den Untersekretär für die Kolonien während der gestrigen Sitzung des Unterhauses. Unter anderem sagte er, er glaube, daß die weißen Truppen Expansionsgeschosse gebraucht hätten, eine Erklärung, der ein wahrer Sturm der Entrüstung auf der Regierungsseite des Hauses folgte.

Darauf fragte Mr. Keir-Hardie, welche Schritte die Regierung zu ergreifen gedenke, damit der Kampf gegen die Eingeborenen in Südafrika aufhöre und ihnen das Land in Frieden gelassen werde, das ihnen nun einmal überwiesen worden sei.

Der Premier erwiderte, daß die Regierung selbst wenn sie die Vollmacht dazu hätte, keine Ursache habe, sich in die militärischen Operationen einzumischen, die die Regierung der in Frage stehenden Kolonie angeordnet habe. Außerdem liege kein Grund zu der Annahme vor, daß irgend jemand die Absicht habe, das in Frage stehende Land den Eingeborenen wegzunehmen.

Eine weitere Frage verlangte Aufklärung darüber, ob es klar gemacht worden sei, daß das Mutterland sicherlich nicht die Kosten des Feldzuges oder eines Teiles derselben tragen wolle. Der Premier gab daraufhin die Erklärung ab, daß das Mutterland sich nicht in diese Angelegenheit der Kolonie mische und daher natürlich auch nicht zu der Tragung der Kosten oder eines Teiles derselben herangezogen werden könne.

Sir Albert Hime, ein früherer Premierminister der Kolonie von Natal, erklärte in einer Unterredung, die er mit einem hiesigen Journalisten hatte, daß die Haltung der Zulufreunde im Unterhaus dazu angetan sei, die freundlichen Gefühle, die Natal für das Mutterland habe, ganz umzuwandeln und die Loyalität einer der loyalsten Kolonien zu zerstören. In den Kolonien betrachte man das vorläufig als einen Teil des Preises, den man dafür zu zahlen habe, daß in England eine Parteiregierung bestehe. Aus persönlicher Erfahrung könne er sagen, daß die Bewohner von Natal nicht etwa blutdürstige Mörder seien, sondern sehr humane Menschen. Von einem Versuch der Vernichtung der Eingeborenenstämme zu reden, sei ein Unsinn, ganz abgesehen davon, daß es überhaupt unmöglich wäre, wenn man es auch wollte. Man brauche nur zu bedenken, daß in Natal die Weißen zu den Schwarzen im Verhältnis von eines zu zehn stehen, um sich zu sagen, daß es am besten sei, sie so gerecht wie möglich zu behandeln.

Der „Daily Expreß" teilt seinen Lesern in dicker Schrift mit, daß er von einem Korrespondenten in Südafrika einen Brief erhalten habe, in welchem es heiße, daß die Buren bereits ganz offen sagten, sie wüßten genau, daß sie innerhalb der nächsten fünf Jahre wieder einen unabhängigen Staat haben würden.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Die Reform des Wechselprotestes.

= Berlin, 20. Juli. (Tel.) Die „Nordd. Allgem. Ztg." meldet: Im Reichsjustizamte ist der vorläufige Entwurf eines Gesetzes betreffend

Maria Hendrina von Goch.

Novelle von Louise Schulze-Brück.

(28. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.)

„Alleweil fängt's an, alleweil rührt's sich schon," rief Hildegard, „Hendrina, guck doch, 's Eis will gehe."

Die beiden, die ein Stück voraus waren, blieben stehen.

Wirklich, es rührte sich. Es ging etwas wie ein ganz leises Heben, wie eine zitternde Welle durch das Eis. Und jetzt noch einmal. Dann gab es einen Laut, wie wenn ein schwerer Stein einen Abhang hinab kollert und aufschlägt.

„Mir wolle gehe," sagte Hildegard. „Es könnt doch uff eimal losgehe! Des kommt so schnell, im Handumdrehe is es do." Georg Werner lachte leichtherzig. „So schnell geht das doch wohl nicht, Fräulein Hildegard. Ich gehe noch aufs andere Ufer hinüber, heute abend spät noch."

Hildegard sah ihn spöttisch an. „Das werde Se wohl bleiwe lasse! Ae große Mund hawwe Se, aber enüwergehe, des thue Se net, und des wär aach unsere Herrgott versucht un mit seim Lewe gespielt."

Der junge Mensch lachte wieder: „Was liegt daran?"

Hildegard zuckte die Achseln. „No, wenn nix daran lieht! Wenn Ihr Lewe niemand was wert is! Awwer Sie hawwe jo aach viel zu viel Angscht. Un das is ja sündhaft Gered'. Besser is es, bääm ze gehe!"

In Georg Werners Augen kam ein böses Funkeln.

„Und ich gehe doch hinüber."

Ein starkes Krachen wie ein Schuß, der kracht und nachhallt, kam aus dem Eise.

„Heere Se's! Komme Se schnell! Komm' Hendrina! Des wär ä beeser Streich, Herr Tschortschie."

Er lachte noch einmal sein übermütigstes Lachen.

„Wollen Sie's sehen, Fräulein van Endert!"

Hendrina war totenblaß geworden. „Wie können Sie, wie können Sie nur."

„Ach, Sie haben Angst! Da haben wir doch schon ganz anderes fertig gebracht. Mit zehn Sprüngen ist man ja drüben."

Beerts Hand faßte seinen Arm wie ein Schraubstock. „Das glaub' ich wohl", sagte er mit rauher Stimme. „Sie wären auch das imstande. Einerlei, wie es denen zumute ist, die das ansehen. Daran denken Sie wohl nicht."

Er drückte des Anderen Arm wie mit Eisenklammern und zeigte auf Hendrina, die mit großen erstarrten Augen auf sie sah.

„Aber so lange ich dabei bin, geschieht das nicht. Ich —" Ein lautes Krachen unterbrach ihn, so laut, daß sie alle erschrocken zusammenfuhren.

„Um Gottes willen, kommt," rief Hildegard erschrocken, „kommt schnell."

„Komm', Hendrina," sagte Beert, den anderen loslassend. „Aengstige dich nicht, da geht keiner mehr rüber."

Der Amerikaner stand einen Augenblick tückisch da. Dann wendete er sich mit einem Scherzwort zu Hendrina. Aber es erstarb ihm im Munde. Oben von der Drususbrücke her kam ein lauter Schrei. Ein Mann sprang auf die Brüstungsmauer und warf die Arme hoch:

„Ho — o — ho — — — des Eis — — dees Eis."

Und während sie unwillkürlich nach der Brücke sahen, schien diese sich plötzlich zu bewegen, hinein zu gleiten, zu fallen in das Eis — nein, das Eis hob sich — hob sich, es wurde lebendig, es füllte die Brückenbogen und nun — die alte Römerbrücke stand fest — aber durch ihre Bogen brachen Riesenschollen, ein Donnern und Brüllen, ein Krachen und Knattern, und das ganze Flußbett wurde von wild übereinander stürzenden Eisblöcken gefüllt, überfüllt. —

Ein brausender Strom gelben Wassers kam die Ufermauer hinan, hob gewaltige Blöcke auf, warf sie gegen die Mauer — brüllte hoch — — immer höher.

Hildegard Weingärtner hatte einen grellen Schrei ausgestoßen:

„Lauft — — lauft" — —

Sie war schon fort, rannte die Straße hinunter. Beert stand einen Augenblick wie festgebannt. Wo sie standen, machte der Fluß eine kleine Biegung, — aufwärts und abwärts sprang das Ufer ein wenig vor. Wenn das Eis sich staute, so trieb es auf den Vorsprung abwärts, wurde dort hochgehoben, sperrte sie ein, daß es kein Entkommen gab.

Die hohe Mauer neben ihnen war nicht zu erklimmen, es gab keinen Ausweg. Das ging ihm blitzschnell durch den Kopf. Er rüttelte den Amerikaner, der selber wie zerschmettert dastand:

„Faß Hendrina an, es geht ums Leben."

Hinter ihnen kam schon das Eis. Um sie war ein Krachen und Donnern und Toben, — der Eisstoß kam den Fluß hinunter mit furchtbarer, alles zermalmender Gewalt. Er riß das Eis vor sich auf, er warf hohe Wellen schmutzig gelben Wassers gegen die Ufermauern. Noch erreichten sie den Weg nicht, aber schon kamen sie näher, höher.

Hendrina fühlte sich gepackt, an den Händen gezogen, vorwärts gerissen. Lief sie oder wurde sie geschleift? Wie lange? Augenblicke oder stundenlang? Sie wußte es nicht, sie hörte nur Beerts Stimme: „Halt aus, halt dich fest!"

Aber schneller als sie war der Eisstoß. Nun war er neben ihnen — eine kolossale Masse von aufeinandergetürmten Schollen. Mit rasender Schnelligkeit riß er die Eisdecke auf, bohrte sich hinein, machte sich einen Weg hindurch. Und nun kam auch das gelbe Wasser die Ufermauer hinan und warf mächtige Blöcke auf den Weg. Vor ihnen war jetzt der Ufervorsprung, aber er war nicht mehr frei. Die Eisschollen liefen hinauf, wie von Riesenhänden auf den Damm geworfen, und das gelbe Wasser gurgelte und schäumte über den Weg.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

die Erleichterung des Wechselprotestes fertiggestellt, der demnächst im „Reichsanzeiger" veröffentlicht werden wird. Der Entwurf sieht eine Reform vornehmlich nach zwei Richtungen vor: Die Postbeamten sollen die Zuständigkeit zur Protesterhebung erhalten, und zwar unter Haftung der Postverwaltung für etwaige Versehen ihrer Beamten; außerdem werden die Förmlichkeiten bei der Erhebung des Protestes vermindert, insbesondere dadurch, daß der Protest mangels Zahlung auf den Wechsel oder ein mit ihm zu verbindendes Blatt gesetzt und von der Aufnahme einer Wechselabschrift in den Protest abgesehen wird. Daneben sind einzelne andere Erleichterungen vorgesehen: namentlich für den sogenannten Windprotest und die Protestierung von Wechseln mit ungenauen Ortsbezeichnungen. Auch enthält der Entwurf Vorschriften über die Proteststunden, sowie über die Befugnis der Postbeamten zur Annahme der Wechselzahlung. Die bevorstehende Bekanntmachung des Entwurfs, der übrigens noch keinen für die Regierung verbindlichen Charakter trägt, soll den beteiligten Kreisen Gelegenheit zur Kritik und Geltendmachung ihrer Wünsche bieten. ff

Die Beisetzung des Bischofs von Fulda.

= Fulda, 20. Juli. Die Beisetzung des Bischofs Endert fand trotz des Regenwetters unter Beteiligung ungeheurer Menschenmassen statt, die sich an der Via dolorosa und im Dom angesammelt hatten. Riesige Kranzspenden waren gestiftet worden. U. a. nahmen lt. „Frkf. Ztg." Teil Erzbischof Nörber-Freiburg, Bischof Willi-Limburg, der die Grabrede hielt, Oberpräsident v. Windheim als Vertreter des Kaisers, die Landgräfin von Hessen, Fürst Ysenburg-Birstein mit den Prinzen Alfons und Karl, der Regierungspräsident, Bischof Kerstin-Mainz, Vertreter der Domkapitel Mainz und Hildesheim, 200 Diözesangeistliche und die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden. 25 Fahnen befanden sich im Zuge.

Die Reichstagsersatzwahl im Wahlkreis Hagen Schwelm.

hd Berlin, 20. Juli. (Tel.) In langen Artikeln beschäftigen sich die heutigen Abendblätter mit dem Resultat der gestrigen Reichstags-Ersatzwahl im ehemals Richterschen Wahlkreis Hagen-Schwelm. Die Betrachtungen gipfeln sämtlich darin, daß das Endergebnis bei der am 27. stattfindenden Stichwahl in erster Reihe von dem Verhalten der Zentrumswähler abhängen wird. Deshalb ist bemerkenswert, daß die „Germania" heute abend dabei erklärt, sie könne nicht wissen, wie die Zentrumswähler entscheiden werden. Vom prinzipiellen Standpunkt aus müßten sie sich indessen sagen, daß sie nicht für einen sozialdemokratischen Kandidaten ihre Stimme abgeben könnten und daß sie sich nicht desselben Fehlers schuldig machen dürften, dessen sie die Freisinnigen von Altena-Iserlohn anklagen.

Oesterreich-Ungarn.

= Wien, 20. Juli. (Tel.) Das Abgeordnetenhaus hielt heute seine letzte Sitzung; die nächste Sitzung wird auf schriftlichem Wege, wahrscheinlich für den 10. September, einberufen werden.

Die neue Alpenbahn nach Triest.

= Triest, 20. Juli. (Tel.) Aus Anlaß der Eröffnung der Staatsbahnlinie Aßling-Triest veranstaltete heute der „Oesterreichische Lloyd" auf dem Dampfer „Bohemia" eine Rundfahrt auf dem Golf von Triest. Bei dem während der Fahrt stattgehabten Frühstück brachte der Präsident des „Oesterreichischen Lloyd" einen Trinkspruch auf Kaiser Franz Joseph aus. Eisenbahnminister Dr. Derschatta brachte einen Trinkspruch auf den Lloyd aus. Der Lloyd brauche moderne und neue Schiffe, damit er sich als letztes Schlußglied in die Kette der Verkehrsmittel einfüge und es sei selbstverständlich, daß dies ohne Unterstützung des Staates nicht möglich sei. Der Generalstabschef v. Beck brachte einen stürmisch aufgenommenen Trinkspruch auf die Marine aus.

Frankreich.

König Sisowaths Heimkehr.

)-) Marseille, 20. Juli. König Sisowath von Kambodscha wurde gestern bei seiner Ankunft in Marseille von dem Präfekten, dem Bürgermeister der Stadt, dem Befehlshaber des 15. Armeekorps und dem Direktor der Kolonialausstellung feierlich empfangen und an Bord des „Admiral-Ponty" geleitet, wo sie von ihm Abschied nahmen. Heute vormittag besuchte er noch einmal die Kolonialausstellung, und um zwölf Uhr lichtete der „Admiral-Ponty" die Anker, um den hinterindischen König und sein Gefolge nach Kambodscha zurückzubringen.

In Paris haben übrigens die zahlreichen Gäste aus Kambodscha das ihnen angewiesene Privathotel in der Avenue Malakoff in einem jammervollen, Auge und Nase verletzenden Zustande zurückgelassen. Man erzählt sich eine Menge der unappetitlichsten Details davon.

Spanien.

= Madrid, 20. Juli. (Tel.) Der Finanzminister erklärte, er habe niemals beabsichtigt, die innere oder äußere Rente zu besteuern. Eine solche Maßregel sei mit dem Kredit Spaniens unvereinbar.

= Madrid, 20. Juli. (Tel.) Das Ministerium des Auswärtigen gibt bekannt, daß die französische Regierung die Ueberreichung der von ihr angekündigten Note über den neuen spanischen Zolltarif auf den 25. Juli verschoben hat und daß die Ueberreichung der spanischen Note in derselben Angelegenheit auf den gleichen Tag festgesetzt worden ist.

England.

Das indische Budget.

= London, 20. Juli. (Tel.) Im Unterhaus hob bei Einbringung des Etats für Indien der Staatssekretär für Indien John Morley die Bedeutung der indischen Politik hervor, wobei er erklärte: Wir haben nicht länger um die dynastischen Streitigkeiten und territorialen Zwistigkeiten in Europa bekümmert zu sein. Wohl oder übel sehen wir die Umwandlung unserer Politik in eine asiatische Politik und am meisten nehmen uns diejenigen unserer auswärtigen Beziehungen in Anspruch, die uns mit China und Japan sowie mit Rußland in seiner Eigenschaft als asiatische Großmacht in Berührung bringen.

Im Laufe seiner Ausführungen bezeichnet der Staatssekretär die Ziffern des Budgets als erfreulich und ermutigend, allerdings sei ein Schatten, nämlich die militärischen Ausgaben, vorhanden. Bei dem gegenwärtigen Stande der Sache sei jedoch weder der Plan Kitcheners, noch die damit in Beziehung stehenden Ausgaben reif für eine Erörterung, und der Staatssekretär stehe darüber mit der indischen Regierung im regen Briefwechsel.

Auf die Frage der indischen Verwaltung übergehend, bemerkt Morley, England solle mit mutigem Schritt auf dem Wege ständiger Verbesserungen in der indischen Verwaltung vorwärts gehen, aber man dürfe sich nicht übereilen und nichts überstürzen.

Das Unterhaus nahm schließlich das vom Staatssekretär für Indien, John Morley, eingebrachte indische Budget an. Es verlautet, daß das Haus sich vom 4. August bis 23. Oktober vertagt.

15. Deutsches Bundesschießen.

(Unber. Nachdr. verb.) VI. S. u. H. München, 20. Juli.

Nun neigt das deutsche Schützenfest sich seinem Ende zu. Ein feiner Regen von Tannennadeln fällt von den guirlandengeschmückten Häuserfronten herab und die durch ganze Straßenzüge aufgestellten jungen Birkenstämme zeigen welkes Laub. Die Hochlandskinder können die dumpfe, heiße Großstadtluft halt nicht vertragen. Glühend brennt die Sonne vom Himmel. Da heißt es für den Schützen schon früh am Stand zu sein, denn in der Flimmerhitze des Mittags gibt es manchen Fehlschuß. Allmählich sondern sich die Böcke von den Schafen, die Meisterschützen von den „Patzern", von denen der Dichter sagt: „Kein Ort, der Schutz gewähren kann, wo seine Büchse zielt!" Die Prinzen Ludwig und Alfons waren schon seit den Morgenstunden auf dem Schießplatz; sie schossen heute auf „Stand" und „Feld". Ein Schütze aus der Ingolstädter Gegend, Förster Meier, hat gestern einen Punkt mit 6 Teilern auf der „Festscheibe" geschossen; es dürfte ein besonderer Zufall sein, wenn dieser Schütze „überschossen" würde.

Neben den Scharfschützen aus Oberbayern, Tirol und der Schweiz schnitten bisher die Nürnberger, Frankfurter und Thüringer Schützen am besten ab. Auch die Leipziger, Chemnitzer und Berliner Schützen haben gute Treffer zu verzeichnen. Hervorragend sind die Leistungen der rheinischen Schützen, die sich als gute Jäger an der Jagd-Meisterscheibe betätigen. An der Pistolenmeisterscheibe erzielten die Stettiner Schützen bisher die besten Erfolge.

Die Beteiligung der Schützen

hatte schon am Montag eine Höhe erreicht, wie sie bei keinem früheren Bundesschießen erzielt wurde. Die Zahl der aktiven Schützen betrug heute vormittag 4650, die Schießeinlagen haben bereits mehr als 300 000 ℳ gebracht; es wird demnach erwartet, daß dieser Teil des Budgets gegenüber dem Voranschlag von 350 000 ℳ mit einem erheblichen Plus abschließt.

Der Festzug auf der Wiese war rasch arrangiert trotz seiner ganz eigenartigen Zusammensetzung. Voraus ein Poli von anno dazumal hoch zu Roß, das Festkomitee, Preisfahnen- und Girlandenträger, mehrere hundert Buben im Haidhauser, Auer und Giesinger Nationalkostüm, d. h. in Hemdärmeln, barfuß und ohne Kopfbedeckung, natürlich nur aus Zweckmäßigkeitsgründen. Die auffallende Erscheinung, daß alle schmutzige Füße hatten, wurde bald erklärlich: sie hatten sie mit Schusterpech eingerieben, um den Maibaum leichter besteigen zu können. Dann folgten die Rennpferde, und den Schluß bildete ein Dachauer Bauernpaar (die beliebten Münchener Komiker Ludl und Glonny), die ein Wunderzebra und eine preisgekrönte Wunderkuh „Aurora" vorführten.

Das Pferderennen nahm einen glänzenden Verlauf; es gab schöne Felder und der Endkampf bildete ein hochinteressantes Schauspiel. Bei der Preisverteilung erhielt die 50jährige braune Stute „Schützenliesel" den 1., „Heiter", österreichischer Rassehengst, den 2. und „Lucki", schäbiger Vollbluthengst, den 3. Preis. Aber auch die übrigen Pferde wurden mit Fahnen und Geldpreisen (je 5 Nickel in einem grünseidenen Beutel) bedacht.

Das Besteigen des Maibaums, an dessen Spitze so schöne Holzfiguren und andere Sachen baumelten, war lange Zeit hindurch von Mißgunst begleitet. Bis zur Hälfte kamen die meisten, aber dann ging es in beschleunigtem Tempo wieder zurück zur Erde. Endlich, nach langem, vergeblichen Bemühen, wurden die „Größeren" vorgeschickt und unter lautem Jubel gelang es diesen, den Kranz zu erreichen. Schon schlich die Nacht über den großen weiten Platz, als auch der Gipfelbusch herabgeholt wurde. Und dann zogen sie frohgemut heim, die Sieger in den verschiedenen Spielen, lustig die Fahnen schwingend und sich des errungenen Preises freuend.

Münchener Durst.

Die riesigen Menschenmassen, die gestern zur Wiese wallten, haben natürlich den Nahrungsmittelbeständen der Festbuden außerordentlich stark zugesetzt: Im Café wurden gestern verkauft 100 Pfund Kaffee, 40 Torten, 150 Liter Gefrorenes und für 120 ℳ Kleingebäck. Die Bude der Löwenbrauerei verkaufte 170 Hektoliter Bier, 12 000 Paar Schweinswürstel, 8000 Wiener und Regensburger, 180 Gänse, 150 Hühner, 4 Zentner Ripperl, 2 Zentner Emmenthaler, 1 Zentner Butter und 30 bis 40 Schinken. In der Festhalle wurden verzehrt: 7 Kälber, 5 Schweine, 24 Rehe, 52 Gänse, 120 Hühner und 12 Zentner Goulhas, 15 000 Regensburger und 20 000 Semmeln. Der Bierverbrauch beziffert sich in der Halle auf 180 Hektoliter. In der „alten Liesl": 107 Hektoliter Bier, 20 Schinken, 10 000 Schweinswürstel, 100 Wecken Brot, 1½ Zentner Käse, für 80 ℳ Regensburger und für 120 ℳ Wienerwürstel. Bürgerbräu: 80 Hektoliter Bier, 7000 Schweinswürstel, 2000 Regensburger, 40 Gänse, 50 Hühner, 1½ Zentner Käse, ½ Zentner Butter. „Bauer in der Au": 85 Hektoliter Bier, 5000 Schweinswürstel, für 400 ℳ Dicke und Dünne, 60 Gänse und 80 Hühner. In der Hühnerbraterei wurden 500 Hühner verkauft. In der Fischbraterei von Pravida, die auch Prinz Ludwig im Laufe der Woche mit seinem Besuch beehrte, wurden 53 Zentner Fische verkauft.

Bismarckfeier.

Der heutige Tag war den Manen Bismarcks geweiht. In mehreren Sonderzügen fuhren die Schützenbrüder um 8 Uhr nach Starnberg, dessen durch Ludwigs II. Tod für jedes Bayernherz geheiligter tiefgrüner See der Schauplatz für eine großartige Kundgebung von Bismarckverehrern aller Stände und aus allen deutschen Gauen wurde. Mit Böllerschüssen von Leoni und dem Bismarckturm begrüßt, fuhren die Festteilnehmer in mehreren Dampfern über den See, dessen Südseite die steile Alpenwand des Wettersteingebirges mit Deutschlands höchstem Berge, der Zugspitze, abschließt. Als die Schiffe Schloß Berg und dessen Park passierten, an dessen Ufer die vom Prinzregenten gestiftete romanische Gedächtniskapelle an das tragische Ende des idealen Bayernkönigs gemahnt, verstummte der fröhliche Gesang und die Musik auf den Schiffen und die Schützen zogen tief ergriffen den Hut. Dann ging es weiter in flotter Fahrt nach Leoni, von wo aus der Aufstieg zum Bismarckturm erfolgte. In Starnberg und Leoni paradierten die Ruder- und Segelklubs des Starnberger Sees in festlichem Aufzuge vor den Schützen und die Musikkapelle des ersten schweren Reiterregiments marschierte den Schützen mit klingendem Spiel auf dem Wege zur Höhe voran. Am Fuße des Bismarckturmes angekommen, von dessen Krönung Fanfaren erschallten, feierte Direktor Lösch-München Bismarck als nationalen Geisteshelden und pries seine unsterblichen Verdienste um die Einigung Deutschlands. Mit Macht stimmte alles in den Gesang des Verbrüderungsliedes „Deutschland, Deutschland über alles!" ein. Dann legten die Vorstände des deutschen und des österreichischen Schützenbundes, sowie die Delegierten der Einzelvereine prachtvolle Kränze mit Schleifen in den Farben der verschiedenen Staaten mit kurzen Huldigungsansprachen nieder. Inzwischen war der Marketenderzug angekommen. Die ganze Festversammlung lagerte sich unter Gottes freiem Himmel und es entwickelte sich ein echtes rechtes Schützenleben, das auch dann keine wesentliche Beeinträchtigung erfuhr, als drohende Gewitterwolken vom Gebirge heranzogen. Um 7 Uhr wurde die Rückreise nach München angetreten, wo es abends in der Festhalle noch einen „Richard Wagner-Abend" gab.

Weitere Schießresultate seien in nachfolgendem gegeben: Wir verzeichnen aus der Reihe der Hunderte von Preisträgern wieder nur die Namen derjenigen, die für uns in Baden von Interesse sind: Es erhielten: a) Feldbecher: Hilbert-Rastatt, F. Griesbach-Straßburg; b) Standbecher: Zilly-Straßburg, Crute-Frankenthal, E. Eberhardt-Karlsruhe, Held-Eberbach, Gebhard-Ludwigshafen, Hirth-Heidelberg, Leichtlin-Karlsruhe; c. Goldmünze: Hirth-Heidelberg; d. Goldene Damenuhren: Freund-Karlsruhe, Kersten-Straßburg, Fuchs-Heilbronn a. N., Rehm, Rau, G. Ehemann-Heilbronn; e) Silberne Herrenuhren: Prinz Alfons von Bayern, Hager-Bregenz, G. Rockstroh-Walldorf-Hessen.

* * *

In welch leutseliger, ungezwungener Art die bayrischen Prinzen auf dem Festplatz des Bundesschießens verkehren, darüber ist von uns schon mancherlei berichtet. Von Interesse sind noch nachstehende Mitteilungen Münchener Blätter darüber. Zum Beispiel: Die Binger Schützengesellschaft hatte zu einer Weinprobe eingeladen; Prinz Ludwig, der Thronfolger, war als Ehrengast in der gemütlichen Schützenjoppe zugegen. Die edelsten Sorten der berühmten Binger Lage, und zwar ihrer 21, nebst Binger Sekt waren von Weingutsbesitzern für die fröhliche Feier zur Verfügung gestellt. Schützenmeister Gräff aus Bingen begrüßte in herzlichen Worten die Gäste und den Prinzen Ludwig, „dieses Vorbild fürstlicher Leutseligkeit und Charaktergröße". Ihm widmete er, mit Versen schließend, ein „echtes deutsches frommes: Prinz Ludwig, wohl bekomm es!" Am Mittwoch beteiligte sich Prinz Ludwig, wie jeden Tag, am Schießen und machte dann einen anderthalbstündigen Rundgang auf dem Festplatz. Er wurde vom Publikum mit Hochrufen begrüßt; hier und da sprach er mit einigen Nachzüglern von der Mittagstafel. Ein biederer Sachse aus dem Erzgebirge kam auf den Prinzen zu: „Hoheit, ich kann mer nicht andersch hälfen, aber ich muß Ihnen die Hand drücken, also sin Sä so gut und gäben se mersche!" Und der Prinz lachend: „Wenn Sie sonst nichts wollen . . .", streckt die Rechte hin und läßt es gern gewähren, daß der sächsische Verehrer sie ihm kräftig schüttelt. Prinz Alfons besuchte gelegentlich seiner Anwesenheit auf dem Schützenfestplatze auch die Hühnerbraterei; er ließ sich die Einrichtung von dem Besitzer erklären und ließ sich dann, nachdem er ein Glas Wein genossen, für seine Gemahlin ein Brathuhn einwickeln. Am nächsten Tag führte er auch seine Gemahlin zur Hühnerbraterei und ließ auch dieser den Betrieb erklären.

Pariser Julitage.

Von Franz Wugk. (Nachdr. verb.)

Es ist sehr heiß. Morgens, wenn man aufwacht, überlegt man sich erst lange, ob es zweckmäßig ist, sich anzuziehen. Man schleicht, sich reselnd, an die Fensterläden und sieht durch die Holzspalten hinab auf die Straße. Nach dem Verhalten der Leute da unten zu urteilen, ist's draußen noch bedeutend heißer. Die Männer tragen den Strohhut in der Hand und wischen sich den Schweiß von der Stirn, und die Frauen lassen schon lieber ihren Hut ganz zu Hause. Wie schön wär's, wenn man wie die schwarzen Menschenbrüder am Niger oder Kongo so bleiben könnte, wie man gerade ist. Aber nun muß man sich mit der lächerlich geschmacklosen europäischen Kleidung belasten und schmoren. Das hat man davon, wenn man als weißer Kulturmensch geboren ist. Während man seinen Kaffee schlürft und die Zeitungen durchblättert, hört man überall singen. Alle Fenster sind offen und wo ein Balkon ist, sitzen die Hausbewohner draußen; so ist's wenigstens in meinem Quartier. Drüben in der Putzmacherstube singen die kleinen Arbeiterinnen; sehr nett, aber immer ein und dasselbe Lied. Man kann es abends im Alcazar oder sonst einem Theater hören und wenn man in den Moulin de la Galette oder zu Bullier tanzen geht, wird man auch dort damit begrüßt. Natürlich wird Frühling, Sonne und Liebe darin verherrlicht. Die Musik hat Schwung, ist aber nicht gerade neu. Was soll auch ein Komponist mit solch' einem Text anfangen, wie dem folgenden:

Quand le ciel est bleu,
L'amour nous appelle,
Toutes les femmes sont belles,
Tous les hommes sont amoureux.

Und so weiter. Wenn man 16 oder 17 Jahre alt ist, wie meine kleinen Putzmachermädels da drüben, findet man solche Worte entzückend. Wenn man sich an den amours den Magen verdorben hat, zuckt man verächtlich über diese Art Lyrik die Achseln. Nun fängt oben der alte pensionierte Postsekretär auf seinem meckernden Piano auch an zu spielen, dieselbe Melodie in ganz verwegenem Rhythmus. Er singt sogar dazu und bei dem „belles" möchte er von dem hohen Ton gar nicht wieder herunter. Das macht alles die Pariser Julihitze; der Mann ist sonst ein ganz vernünftiger Junggeselle und denkt gar nicht an die „femmes".

Die Welt ist seit einem Jahrhundert oder noch länger eben fade geworden. Wie herrlich müssen im alten Frankreich doch diese Sommer- und Sonnenfeste gewesen sein, und es gibt Leute, die uns noch erzählen, wie man einst die Johannisnacht gefeiert hat, mit Farandole und Freudenfeuer. Wenn da die ersten Strahlen der Morgensonne das fröhliche Völkchen begrüßten, nahm man das Liebchen bei der Hand und schloß sich dem Reigentanz an. Damals sangen die Mädchen in der Sommernacht:

Voici la Saint-Jean,
L'heureuse journée,
Où nos amoureux,
Vont à l'assemblée.
Marchons, joli coeur,
La lune est levée.
Où nos amoureux.
Vont á l'assemblée.
Le mien y sera,
J'en suis assurée.

Im Sommer wird man eben romantisch, das Blut wird unruhig und man träumt sich als fahrender Ritter oder als Troubadour, mit der Mandoline am blauen Bande durch die mondbeglänzten Auen ziehend. Im Winter lernt man die Großstadt wieder schätzen und wird Realist.

Arbeiten kann man an einem solchen Pariser Julitage doch nicht. Während man die Treppen hinabsteigt, überlegt man sich ein Sommerfestprogramm. Unten kehrt die Conciergenfrau den Hausflur. Ich bin stolz auf meine Concierge, denn vor allen Pariser Conciergen, die ich kenne, ist sie die häßlichste und mürrischste. Mein Erstaunen ist daher nicht gering, als ich sie leise summen höre: „L'amour nous appelle!" O Julitag, groß sind die Wunder deiner Werke!

Mein erster Gang ist zu meiner Blumenhändlerin. Sie hat heute schon gute Geschäfte gemacht, denn an einem solchen Tage will sich jeder hübsch machen, und wenn er die Rosen nicht für sich braucht, so braucht er sie für einen anderen, d. h. für eine andere. — Dann geht's auf die Boulevards. Sie sind halbleer. Die Hitze hat die Fremden schon vielfach verscheucht, und die große Pariser Welt, wie ein Teil der mit ihr in engem Zusammenhang stehenden Halbwelt, ist bereits an der See oder in den Bergen. Trotzdem ist der Juli der eigentliche Monat für die Boulevards. Da kann man die richtigen Pariser studieren, die sich durch keinen Staub und keine Sonnenglut und keine Straßendünste von der Terrasse ihres geheiligten Stammcafés vertreiben lassen. Jetzt fühlen sie sich erst so recht wohl, denn von englischen oder deutschen Leuten spürt man kaum einen Hauch und nichts stört mehr in Träumereien. Bis zum Nationalfeiertag trifft man freilich immer noch Leute, die nicht hingehören, aber in der zweiten Hälfte des Juli beginnt die Idylle — Paris den Parisern! — bis Mitte September. Die Theater freilich sind zum großen Teil geschlossen und die Direktoren, die noch spielen lassen, beglücken ihr Publikum mit zweiter und dritter Garnitur. Die Zuschauer sind aber doch entzückt, denn sie kommen aus der Provinz, wo man nicht verwöhnt ist, oder es sind Pariser Spießbürger, die nur einmal im Jahre in ein großes Theater gehen, wenn der Vetter aus Orleans oder die Erbtante aus Landerneaw zu Besuch kommen.

Jetzt kann man in allem Behagen frühstücken. In den Restaurants ist genügend Platz und die Garcons machen im Juli und August, wenn die Trinkgelder spärlich zu fließen anfangen, Versuche, höflich und liebenswürdig zu sein. Der Sommer macht sie bescheiden. Die Zeit der Hitze ist sonst die schrecklichste für die Küche. Hier in Paris nicht. Das herrliche Obst und das ebenso herrliche Gemüse versetzen Auge, Nase und Mund in gleiche Wonneträume. Dazu ein leichter, weißer Franzosenwein mit Wasser. Das Menü ist bald zusammengestellt. Nach Tisch geht's hinaus ins Freie. Da wird die Auswahl schwer. Von allen Bahnhöfen gehen unzählige Züge nach allen Seiten ins sonnige Land hinein und auf der Seine wimmelt es von Schiffen und Schiffchen, die uns hintragen, wohin wir wollen. Dazu sieht uns in diesen Tagen jeder Droschkenkutscher zärtlich an und ladet uns mit verführerischem Blinzeln zu einer kleinen Fahrt ein. Solang's am Anfang des Monats ist, schreiten wir stolz erhobenen Hauptes an den Rosselenkern vorüber und suchen uns an der Oper oder an der Madeleine ein Automobil. Das ist zwar noch einmal so teuer als eine Droschke, aber wenn man so dahinsaust, kann man sich einbilden, die Leute hielten einen für einen Marquis, einen Chicagoer Schweineschlächter oder einen Bankdefraudanten; letztgenannte Menschenklasse erfreut sich in Paris seit dem Fall Gallay ganz besonderen Interesses, besonders bei gewissen seidenrauschenden, nach Ylang-Ylang duftenden Damen. Haben wir uns müde getöfft—töfft, trinken wir an der großen Kaskade unseren

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 7. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Medizinalrat Dr. Karl Mittermaier in Heidelberg das Ritterkreuz Höchstihres Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 11. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Königlich Preußischen Offizieren, und zwar: dem Oberstleutnant Kettler, Abteilungschef im Kriegsministerium, und dem Oberstleutnant z. D. Gallus, bisher Kommandeur des 4. Badischen Feldartillerieregiments Nr. 66, das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 10. Juli d. J. gnädigst geruht, den Apothekenverwalter Dr. Franz Weiß beim akademischen Krankenhaus in Heidelberg, den Registrator Ernst Honegger beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, den Sekretär Gustav Altfelix beim Landgericht Mannheim, den Expeditor Oskar Link beim Katholischen Oberstiftungsrat, die Gerichtsschreiber Franz Feuerstein beim Amtsgericht Lörrach und Karl Beck beim Amtsgericht Ueberlingen, sowie den Kanzleisekretär Jakob Meder bei der Staatsanwaltschaft Mannheim landesherrlich anzustellen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 18. Juli d. J. wurde Stationsverwalter Joseph Tritschler in Titisee unter Ernennung zum Güterexpeditor nach Heidelberg versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 19. Juli d. J. wurde Betriebsassistent Karl Hasenfuß in Villingen nach Donaueschingen versetzt.

Badische Chronik.

△ **Karlsruhe**, 20. Juli. Die **Steuerkommission der ersten Kammer** beantragt mit 12 gegen 4 Stimmen dem **Vermögenssteuergesetz zuzustimmen gemäß den von den Beschlüssen der zweiten Kammer wesentlich abweichenden Kommissionsbeschlüssen.**

⊙ **Karlsruhe**, 20. Juli. Das „Mannh. Volksbl." meldet: Wie wir bestimmt erfahren, ist die Versetzung des Landgerichtsrats **Obkircher** unter **Ernennung** desselben zum **Landgerichtsdirektor** nach **Mannheim** und die Versetzung des Mannheimer Landgerichtsdirektors **von Woldeck** als **Direktor** zum **Landgericht Karlsruhe** beschlossene Sache. — Diese Meldung trifft, wie wir erfahren, zu. Herr Obkircher ist einer der ältesten Richter des Landes, die vor der Ernennung stehen. Die **Beförderung** des Herrn **Obkircher** würde eine **Neuwahl** in dem **Landtagswahlkreis Lörrach-Land** zur Folge haben, der man heute schon mit Rücksicht auf die dort bestehenden, wenig erfreulichen Parteiverhältnisse zwischen Nationalliberalen, Jungliberalen und Freisinnigen mit Spannung entgegensieht.

* **Mannheim**, 20. Juli. Die Rheinau wird, wie schon mitgeteilt, auf eine neue finanzielle Basis gestellt. Eine bedeutende Aktion ist im Gange. Ein Konsortium, dem u. a. angehören die Deutsche Bank, die Rheinische Kreditbank, die Süddeutsche Diskontogesellschaft, das Rhein.-westfälische Kohlensyndikat und die Rheinische Kohlenhandel- und Rheederei-Gesellschaft m. b. H. in Mülheim a. Ruhr hat sich gebildet, um das gesamte Gelände der vier Rheinau-Gesellschaften (Rheinau, G. m. b. H.), Neue Immobiliengesellschaften m. b. H., Terraingesellschaft Sporrwörth, Einfamilienhaus Gemeinnützige Gesellschaft m. b. H.) zu übernehmen. Als Kaufpreis wird lt. „M. Tgbl." die Summe von 8½ Millionen Mark genannt. Der Abschluß des Geschäfts steht unmittelbar bevor. Ein großer Teil des Betriebs des Kohlensyndikats und der Kohlenhandelsgesellschaft wird nach Rheinau, das ohnehin schon zu den größten Kohlenstapelplätzen des Kontinents gehört, verlegt werden. Die beteiligten Gesellschaften werden eine neue Aktiengesellschaft ins Leben rufen.

& **Sandhofen**, 20. Juli. Gestern früh fand man in der Nähe der Ziegelei (zwischen dieser und dem Jutespinnereikranen am Kanal) eine in der Jutespinnerei beschäftigt gewesene Witwe erhängt vor. Was die Frau, Mutter eines sechsjährgen Kindes, in den Tod trieb, ist noch nicht bekannt.

* **Weinheim**, 19. Juli. Die Mehrzahl der hiesigen Baumeister hat sich zu einem Verbande mit dem Titel **„Vereinigung Weinheimer Baugeschäfte"** zusammengeschlossen. — Auch die **Zimmermeister** haben eine Vereinigung unter dem Namen **„Zimmermeister-Vereinigung Weinheim"** gegründet.

* **Heidelberg**, 20. Juli. Ein **badischer Zimmerstutzen-Schützenbund** soll nächsten Sonntag in **Heidelberg gegründet** werden. Es treffen zu der Versammlung aus allen größeren Städten Badens Schützen ein.

$ **Michelbach** (A. Eberbach), 20. Juli. Der ledige **Fabrikarbeiter** Florian **Rieger**, der als Trunkenbold und gefährlicher Mensch bekannt, ist verhaftet worden, weil er mit der Axt seine **Eltern mit Totschlagen bedroht hat.**

⊙ **Zimmern** (A. Adelsheim), 20. Juli. Gestern mittag ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall. Das Kind des August Angstmann wurde in einem **Zuber ertrunken aufgefunden.**

⌒ **Bretten**, 20. Juli. Bei der gestrigen Abgangsprüfung der hiesigen Realschule haben von 21 Abiturienten 20 das Reifezeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst erhalten.

⌒ **Bretten**, 20. Juli. Der Gesamtschaden des letzten Brandes wird auf ca. 80 000 Mk. geschätzt.

△ **Pforzheim**, 20. Juli. Am 30. Juni nachts stürzte der 54 Jahre alte verwitwete Ausläufer Jakob Koblenzer, als er nach Hause kam, die Treppe hinunter. Erst am andern Morgen wurde er dann aufgefunden und ins Krankenhaus gebracht. Vorgestern ist nun Koblenzer in dem Krankenhause gestorben. Es wurde eine Gehirnerschütterung festgestellt. — Für die Jubiläumsausstellung in Karlsruhe haben die Professoren Riester und Kleemann, sowie Herr Montierlehrer Zahn von der Kunstgewerbeschule verschiedene Schmuckstücke entworfen, die Herr Zahn sämtlich ausführt.

× **Bühl**, 20. Juli. Am 28., 29. und 30. ds. Mts. begeht der hiesige **Männer-Gesang-Verein** die Feier seines **50jährigen Bestehens**, wozu von nah und fern schon zahlreiche Anmeldungen eingelaufen sind. Die festlichen Veranstaltungen finden zumteil in der neuerbauten städtischen Turnhalle statt, zumteil auch im neuerrichteten Stadtgarten, dessen Anlage die ungeteilte Bewunderung aller Besucher erregt.

△ **Durbach**, 20. Juli. Gestern abend wurde der hiesige **Akziser wegen Unterschlagung verhaftet** und ins Amtsgefängnis eingeliefert.

§ **Staufen**, 19. Juli. In Grißheim feierten dieser Tage Waisenrat Erasmus Gramespacher und seine Ehefrau Agatha geb. Diringer das Fest der goldenen Hochzeit.

* **St. Blasien**, 19. Juli. Die **Erbgroßherzogin** von Baden ist mit Begleitung gestern im Automobil von Badenweiler hier eingetroffen. Sie weilte bis abends halb 6 Uhr im Schwarzwaldhaus zum **Besuch** ihres Bruders, des **Großherzogs von Luxemburg**. Die Stadt war festlich beflaggt. Die Rückkehr der Erbgroßherzogin erfolgte bis Titisee im Automobil, von da mit der Eisenbahn über Freiburg nach Badenweiler.

‡ **Triberg**, 20. Juli. Das gestern zusammengetretene **Preisgericht** hat in dem **Wettbewerb zum Kurhaus- und Gewerbehalleban** folgende Entscheidung getroffen: 1. Preis (1000 ℳ) **Pfeiffer und Großmann**, Atelier für Architektur und Kunstgewerbe in **Karlsruhe**, 2. Preis (500 ℳ) Max **Taut**, Architekt in Rixdorf, 3. Preis (300 ℳ) Adolf **Abel**, Architekt in Offenburg.

* **Villingen**, 20. Juli. Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** machte am Mittwoch gegen Abend eine Spazierfahrt nach Oberkirnach. Gestern nachmittag fuhr Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin** nach **Königsfeld**. Nach 9 Uhr abends fuhren die Höchsten Herrschaften von der Station Kirnach-Villingen nach Konstanz, von wo Höchstdieselben heute früh zu längerem Aufenthalt nach **St. Moritz weiterreisten**. Ihre Königlichen Hoheiten sind während dieser Reise begleitet von der Hofdame Freiin von **Rotberg**, dem Oberhofmarschall Grafen **Andlaw**, dem Geheimen Rat Dr. Freiherrn von **Babo** und dem Hofarzt, Geh. Hofrat Professor Dr. **Dreßler**.

⚒ **Villingen**, 20. Juli. **In der am 23. ds. stattfindenden** Vollversammlung der Handwerkskammer Konstanz wird die Errichtung eines eigenen Heims beraten. Der Bau ist nebst Platz und innerer Einrichtung auf 94 100 Mk. veranschlagt. — Dem Gesuch eines Fräuleins, das sich der Kunstöpferei widmet, um Zulassung zur Gesellenprüfung soll unter Genehmigung einer durch den Bildungsgang begründeten abgekürzten Lehrzeit entsprochen werden; die Gesuchstellerin will später auch die Meisterprüfung machen.

* **Singen**, 20. Juli. Der Bezirksverband Konstanz des Vereins badischer Finanzbeamten (Amtsbezirke Villingen, Donaueschingen, Engen, Konstanz, Meßkirch, Pfullendorf, Stockach, Ueberlingen und der Schweiz, Kanton Schaffhausen) hält am Sonntag den 22. Juli hier eine Versammlung ab.

* **Kleinlaufenburg**, 19. Juli. Von einer **wunderbaren Rettung** kann der **Fischer** Fr. **Schmied** in Laufenburg erzählen. Er wollte am Dienstag die Fischwage am sogen. „Hügen" wieder instand setzen, die infolge des hohen Wasserstandes abgeräumt war. Auf dem eisernen Wege dahin schlüpfte er auf einer Diele aus und **fiel** stromaufwärts in die wildschäumenden **Fluten**, die ihn die Felsen hinunter in die **Stromschnellen des „Laufen"** rissen. Rettung schien nach menschlichem Ermessen ausgeschlossen, und alles hielt den Mann für verloren. Doch da tauchte sein Körper wieder auf, es gelang ihm mit seltener Geistesgegenwart, die ihm zum Verhängnis gewordene Diele, die das Wasser gleichfalls fortgerissen, ergreifen. Er klammerte sich mit den Beinen fest, und so trieb er in die sogenannte Totenwage, eine Bucht oberhalb des Pfauens hinein. Mit kräftigem Arme arbeitete er sich an eine günstige Stelle des felsigen Ufers, wo er sich mit Hilfe des Brückenwärters Kuhn auf eine emporragende Klippe schwang. Seit Menschengedenken ist dies der zweite und seltene Fall, daß die **Stromschnellen** ihr **Opfer wieder herausgaben.**

* **Konstanz**, 20. Juli. Der **mutmaßliche Mörder** von Zizenhausen, der 21. Jahre alte Rekrut Hof — welcher, der Tat an dem **9jährigen Söhnchen** des Herrn v. Briel dringend verdächtig, fortwährend seine Unschuld beteuert, — wurde gestern wieder aus der **Irrenanstalt Illenau**, wohin er zur Beobachtung überführt worden war, ins hiesige **Gefängnis eingeliefert** und kommt nun voraussichtlich im nächsten Schwurgerichtsabschnitt zur Aburteilung.

& **Vom Bodensee**, 20. Juli. Die **Peronospora** richtet auch in den **Weinbergen** der Bodenseegegend nicht unbeträchtlichen Schaden an.

)·(**Aus Baden**, 19. Juli. Aus **Heidelberg** und **Lahr** wird gemeldet, daß gestern abend ¼11 Uhr wiederum ein hellleuchtendes **Meteor** am Firmament bemerkt wurde, das sich in der Richtung von Osten nach Nordwesten bewegte.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. Juli.

[] **Seine Gr. Hoh. Prinz Karl** kam gestern abend mit Zug 10.56 Uhr von München hier an.

⚖ **Bürgerausschuß.** Vorbehaltlich mündlicher Begründung beantragt der Stadtrat beim Bürgerausschuß, es wolle dieser seine Zustimmung dazu geben, daß mit Wirkung vom 1. Juli ds. Js. an der Gehalt des Oberbürgermeisters Schnetzler von jährlich 18 000 Mk. auf jährlich 21 000 Mk., der Gehalt des 1. Bürgermeisters Siegrist von jährlich 10 000 Mk. auf jährlich 12 000 Mk. erhöht und daß die mit den Genannten abgeschlossenen Dienstverträge hiernach abgeändert werden.

+ **Vom deutschen Schulverein.** Die **Jubelspende** zum 25jährigen Bestehen hat im ganzen Reiche 58 000 ℳ ergeben. Davon werden 22 000 ℳ für eine deutsche Schule an einem sehr stark bedrohten Orte in Böhmen, 18 000 ℳ für eine solche in Mähren, 5000 ℳ für einen bestimmten nationalen Zweck an anderer Stelle verwendet. Die Königin von Württemberg hat sich an der Jubelspende mit 100 ℳ beteiligt. In **Baden** haben die Ortsgruppen **Heidelberg** aus einem Familienabend 2000 ℳ, **Mannheim** durch Aufruf 353 ℳ, **Lahr** 100 ℳ gesammelt, aus **Karlsruhe** sind 1073 ℳ, aus **St. Blasien** 15 ℳ eingelaufen. Bemerkenswerte Einzelspenden aus Baden sind: Major **Kreßmann-Karlsruhe** 1000 ℳ, Stadt **Weinheim** 100 ℳ, **Hypothekenbank Lörrach** 50 ℳ, **Turnverein Pforzheim** 40 ℳ, Gemeinde **Singen** 25 ℳ, Stadt **Emmendingen** 20 ℳ, Gemeinden **Knielingen** 10 ℳ und **Königsbach** 5 ℳ. In **Stockach** ist durch einen Vortrag des Geh. Regierungsrats Dr. Groos eine **neue Ortsgruppe** gegründet worden. Die Sammlungen zur Jubelspende werden fortgesetzt.

§ **Scheues Pferd.** Gestern nachmittag 5 Uhr ging in der Gottesauerstraße ein vor einen Frachtwagen gespanntes Pferd durch und rannte nach dem Durlachertor. Dort blieb der Frachtwagen an einem daselbst stehenden **Bäckerwagen** hängen, wobei dieser **umgeworfen** und stark beschädigt wurde. Das **Pferd** konnte dort auch **gestellt** werden. Den Fuhrmann trifft keine Schuld, da er die Stränge ausgehängt hatte und das Pferd den Frachtwagen mit der **Brustkette** zog.

§ **Bubenstreich.** Innerhalb der letzten 14 Tage wurden auf einem Grundstück am Karlsruher Weg, Gemarkung Knielingen, **15 junge Obstbäume total auseinandergerissen** und dadurch dem Eigentümer ein Schaden von über 100 ℳ zugefügt. Auf die **Ermittelung des Täters** hat er eine **Belohnung** von 50 ℳ ausgesetzt.

§ **Diebstähle.** Am 15. ds. Mts. stahl ein Unbekannter aus der Garderobe der Rennbahn in der Durlacher Allee eine silberne Herren-Remontoiruhr mit der Fabrik-Nummer 60 334 samt einer schweren silbernen Kette. In der Nacht zum 20. ds. wurden aus der Herren-Garderobe des Stadtgarten-Theaters eine lederne Reisetasche und Kleidungsstücke im Gesamtwerte von 70 ℳ gestohlen.

§ **Fahrraddiebstahl.** Am 20. ds. mittags kam wiederum aus dem Hofe einer Wirtschaft in der Hebelstraße ein Fahrrad, Gritzner-Robusta, mit der Polizei-Nummer 9384, im Werte von 80 ℳ abhanden.

§ **Verhaftet wurden** ein 47 Jahre alter Hausknecht aus Schelde, der am 10. ds. am Hauptbahnhof einen **Handkoffer** mit Kleidungsstücken im Werte von 80 ℳ **stahl**. Bei der Durchsuchung wurde ein weiterer aufgebrochener Leder-Reisekoffer, Reiseplaids und sonstige Gegenstände gefunden, über deren Erwerb der Verhaftete sich nicht ausweisen konnte. Ferner wurden festgenommen ein 17 Jahre alter Lehrling aus Beiertheim wegen Vergehens des Par. 188 des R.-St.-G.-B. und ein Taglöhner aus Ipringen, weil er sich wiederholt in ein Haus in der Werderstraße einschlich und dort übernachtete.

Lchr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 19. Juli 1906.

Das städtische statistische Amt zeigt an, daß am 1. Juli d. J. die fortgeschriebene **Zahl** der hiesigen **Einwohner** 113 025 betragen hat.

Die Hauptkommission für die vom 19. bis 24. September d. J. hier abzuhaltende **Landwirtschafts- und Gartenbauausstellung** hat die Herausgabe eines **offiziellen Katalogs** sowie einer Denkschrift über die land- und forstwirtschaftlichen Verhältnisse im Großherzogtum Baden beantragt. Der Stadtrat hat diese Anträge angenommen und schließt bezüglich der letzteren Schrift einen Vertrag mit der Firma J. J. Reiff, bezüglich der ersteren Schrift einen Druckvertrag mit der G. Braunschen Hofbuchdruckerei hier ab. Der dem Katalog beizugebende Inseratenanhang wird der Annoncenexpedition Rudolf Mosse um einen bestimmten Kaufpreis überlassen.

Mokka und lassen uns schließlich bei Riche absetzen, um unseren Absinth zu schlürfen und die vorüberziehenden Karawanen zu betrachten. Das munterste Leben beginnt erst mit dem Diner. Die Hitze läßt nach, und man kann draußen bei Ledoyen oder im Pavillon d'Armenonville oder sonst wo in den Champs Elysees oder im Bois tafeln. Man sitzt im Grünen, die Wasser plätschern, die Bäume rauschen, die Zigeuner spielen ein wildes Pußtalied, und dabei studieren wir behaglich die Speisekarte, was besonders viel Reize hat, wenn man sich nicht ganz einsam in dem Labyrinth der Leckerbissen zurechtzufinden hat. Wir schmunzeln im Vorgeschmack der Hummer, Enten, Melonen und Pfirsiche, die da kommen werden, wir schmunzeln aber noch vergnügter, wenn sich unter ätherischem Sommerhütchen ein duftiger, blonder Kopf neben unserem kahlen, schuldigen Scheitel auf die Speisekarte hinabbeugt und wenn ein feines, rosiges Fingerchen auf das Menü tippt, wo gerade ein Meisterwerk des Küchenchefs Gnade vor schönen Augen gefunden hat. O Capua der Geister an der Seine, gedenke ich der Sommernachtsträume in deinem Reich, dann ist mir's, als wüchsen mir Flügel, die mich hinwegtragen aus der Atmosphäre von Staub, Tinte und unbezahlten Rechnungen!

Außer den halboffenen Theatern, die Paris in den Champs Elysees schon immer gehabt hat, sind in den letzten Jahren in Frankreich mehr und mehr die ganz offenen Theater in Mode gekommen. Da unten im Süden machte man damit den Anfang, in Orange, Nîmes, Béziers, Canterets usw. Die Pariser, die sich einbilden, auch in einem südlichen Klima zu atmen, wollten nicht zurückbleiben und so haben wir seit dem vergangenen Jahr in Champigny ein Theater „en plein air", wo Bäume, Büsche und Hügel selbst die Dekorationen und Kulissen des Schauspiels abgeben. Man spielt da jetzt den Xerxes vaincu — eine Nachbildung der Perser des Aeschylus. Ob sich diese Bühne halten wird, ist eine andere Frage. Einstweilen gehört das Naturtheater in Champigny zu den Plätzen, wo man gewesen sein muß, wenn man nicht als Barbar erscheinen will. Ein anderes offenes Theater ist das Théâtre de Verdure am Pré-Catelan im Bois. Da hat man schon vor fünfzig Jahren gespielt. Jetzt gab der Kolonialminister Leygues zu Ehren des Königs Sisowath von Kambodscha dort ein großes Zauberfest, wo die reizenden, kleinen gelbbraunen Tänzerinnen des Königs Tout-Paris entzücken.

Eine ungemischte Freude bietet freilich auch der Pariser Hochsommer nicht. Zunächst denkt man an die armen Jungens und Mädels, die **in der Julihitze sich für die Abschlußprüfungen ihrer Schulen vorbereiten.** Dabei sind nicht nur die Kleinen beteiligt, sondern auch die ganz Großen und die Preise in den Hochschulen und im Konservatorium geben manchem armen Teufel und mancher jungen Künstlerin die Entscheidung fürs Leben. Da winkt eine glänzende Laufbahn für den angehenden Gelehrten und Künstler, ein sofortiges Engagement an einer großen Bühne — oder da droht eine ewige Bohême mit Hunger und Elend. Für die kleinen Dreikäsehochs und Diminutivkoketten ist freilich die ganze Feierlichkeit des Schulschlusses nur das unbequeme Hindernis, das von der ersehnten goldenen Freiheit da draußen im Grünen trennt. Zwei Monate Ferien — man wird ordentlich jung, wenn man diese Worte ausspricht. Für die armen, blassen Kleinen, deren Eltern nicht für eine Sommerfrische sorgen können, tritt die Privatwohltätigkeit in großem Maßstabe ein. Aber eigentlich ist's schade, daß uns die lieben kleinen citoyennes und citoyens auf zwei Monate verlassen. Sie bilden doch nun einmal einen der Hauptreize von Paris.

Der Hochsommer bringt auch die Buddelei zur höchsten Blüte und das Herumbummeln auf der Straße wird uns gründlichst verleidet, wenn wir fortwährend an hohen Schuttbergen und klaftertiefen Abgründen vorbei, auf schwankenden Brettern oder Steingerölle hinturnen müssen. Der Fremdling, der in diesen Julitagen auf dem Nordbahnhof oder Ostbahnhof landet, bekommt einen hübschen Begriff von den Schönheiten der Weltstadt Paris. Viele Straßen sind überhaupt abgesperrt, so daß sich der Verkehr verdoppelt und verdreifacht in die anderen Gassen wälzt. Aber das hat auch seine großen Vorzüge. Es werden dadurch weite Oasen in der Straßenwüste geschaffen. Da können die Kinder unbedroht von fauchenden Autos auf Grandhaufen spielen, da bauen sich die Camelots an und stellen auf einer alten, zerbrochenen Holzbank oder einem leeren Faß ihren lächerlichen Kram aus, da halten sie ihre verrückten Vorträge und locken Hunderte von Neugierigen an, da können sich bequem die Straßensänger hören lassen und da finden die armen Midinettes, die ihr Mittagsmahl im Freien verzehren müssen, eine Zuflucht. Aus der nahen Kaserne gesellen sich ein paar Pioupious dazu, ein findiger Marchand de vin setzt einen Tisch und ein paar Stühle vor die Tür. Ein Musikant spielt ein Liedlein und die brennende Julisonne entflammt die Herzen. Durch die schwüle, dicke Luft klingt leise die Melodie zu mir herauf:

Quand le ciel est bleu
L'amour nous appelle . . .

Sommer, Sonne, Liebe. **Wann wird dies Lied ausgesungen sein?**

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Stadtgartentheater zu Karlsruhe.** Die heutige Aufführung von **„Die schöne Helena"**, der beliebtesten Operette Offenbachs und die morgige Wiederholung der mit so großem Beifall aufgenommenen Operettennovität **„Die Schützenliesel"** werden sicherlich wieder viel Publikum anziehen. Es sei auch hier besonders darauf aufmerksam gemacht. Amn Montag gelangt dann **„Der Bettelstudent"** als **Volksvorstellung** zu ermäßigten Preisen zur Aufführung.

hd **München**, 21. Juli. (Tel.) Professor Friedrich von Kaulbach hat sein in aller Welt bekannt gewordenes Bild „Die alte Schützenliesl", das er zum 7. deutschen Bundesschießen vor 25 Jahren gemalt hat, der Stadtgemeinde München zum Geschenk gemacht mit der Bestimmung, daß das Bild verkauft und der Erlös hieraus sowie der aus dem Verwielfältigungsrecht zu wohltätigen Zwecken verwendet wird.

Vermischtes.

= **Berlin**, 19. Juli. Hundert Zentner Gewehre, Seitengewehre und Gewehrschlösser wurden gestern vom Artilleriedepot in der Kruppstraße mit mehreren Wagen aus dem Keller des Hauses Chausseestraße 76 abgeholt. Es handelt sich um die Gewehre, Seitengewehre und Gewehrschlösser, die aus dem vielbesprochenen Magazindiebstahl in Spandau herrühren und von dem Büchsenmacher Donath aus der Scharnhorststraße in jenen Kellerräumen untergebracht worden waren.

hd **Berlin**, 20. Juli. (Tel.) Die Kriminal-Polizei von Lichtenberg hat eine Untersuchung gegen drei Beamte der Lichtenberger Orts-Krankenkasse eingeleitet, die der Unterschlagung von Krankenkassengeldern beschuldigt werden. Die Höhe der Summe steht noch nicht fest.

= **Berlin**, 20. Juli. (Tel.) Das Automobil des Ingenieurs **Wölffing** stieß bei einem Wegübergange vor Hammer mit einem Kleinbahnzuge der Strecke Cantrick-Stepenitz zusammen. **Der Ingenieur wurde, wie die „Stettiner Abendpost" meldet,**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

= Die Eröffnung der aus Anlaß der goldenen Hochzeit des Großherzogspaares von der Stadtgemeinde vorbereiteten stadtgeschichtlichen Ausstellung (in der Großherzoglichen Orangerie) soll Freitag den 31. August, vormittags 11 Uhr, stattfinden. Die Ausstellung wird Donnerstag den 27. September, abends 6 Uhr, geschlossen werden.

Die Direktion der städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke beantragt die Einführung eines Einheitspreises für Gas in der Weise, daß für Heiz- und Leuchtgas künftig 14 ₰ für den Kubikmeter und für Motorengas 12 ₰ berechnet werden. Der Stadtrat beschließt, zunächst die Gas- und Wasserwerkskommission über den Antrag zu hören.

Das Großherzogliche Bezirksamt hat dem Eigentümer des Panoramagebäudes auf dem Festplatz verschiedene, auf die Sicherheit des Gebäudes bezügliche baupolizeiliche Auflagen erteilt und gibt dem Stadtrat hiervon Nachricht. Dieser ist jedoch der Meinung, daß das Panoramagebäude in seinem gegenwärtigen unschönen Zustande nicht erhalten bleiben kann, daß vielmehr der Platz gekündigt und das Gebäude so rasch als möglich abgebrochen werden sollte. Er tritt zu diesem Zweck mit dem Eigentümer in Verhandlung.

Aus den Nachbarländern.

** **T. Mimbach** (Pfalz), 19. Juli. Die Ehefrau des Ackerers Jakob Gölzer, geb. Bindinger, goß Petroleum auf das Herdfeuer; plötzlich explodierte das Petroleumgefäß und Frau Gölzer stand in Flammen. Die Frau trug so schwere Verletzungen davon, daß sie heute früh starb.

Unwetter.

& **Adelsheim**, 20. Juli. Vergangene Nacht zog ein heftiges Gewitter über unser Städtchen. Das Gewitter war von einem wolkenbruchartigem Regen begleitet, das beste Dach bot selbst ungenügenden Schutz und in vielen Häusern ist das Wasser eingedrungen. Merkwürdig war, daß der Himmel, während die starken Niederschläge erfolgten, gar nicht bewölkt war und man die Sterne sah. Um 5 Uhr stellte sich ein dichter Nebel ein, der gegen 7 Uhr wieder verschwand. — Schwer heimgesucht vom Unwetter wurde vorletzte Nacht die Gemarkung Rosenberg und der Bronnackerhof. Der Hagel hat die Ernte größtenteils vernichtet. Das Obst wurde von den Bäumen geschlagen. Die Grünkernfabrikation erleidet eminenten Schaden.

= **Basel**, 20. Juli. Vergangene Nacht zog ein heftiges Gewitter über die Stadt Basel und Umgebung. Im benachbarten Mönchenstein hat der Blitz gezündet und zwei Häuser sind mit ihren Scheunen eingeäschert worden. Ff. Z.

* * *

hd **Berlin**, 20. Juli. (Tel.) Die gestrigen Gewitterstürme haben in ganz Norddeutschland großen Schaden angerichtet. Durch Blitzschlag wurden viele Gebäude und Anwesen eingeäschert. Auch mehrere Personen wurden getötet.

= **Halle a. S.**, 20. Juli. Hauptmann v. Holtzendorff vom 27. Infanterieregiment in Halberstadt wurde auf dem Uebungsplatz Altengrabow von einem Blitzstrahl getötet. Frkf. Ztg.

hd **Kiel**, 20. Juli. (Tel.) Die Besatzung des Verkehrsdampfers „Nymphe" rettete bei Neustadt in Holstein einen Herrn Lohmann aus Bremen, dessen Boot bei einem Gewittersturm gekentert war.

hd **Lauenburg**, 21. Juli. (Tel.) Infolge des vorgestrigen Sturmes stürzte in Seedorf ein im Bau befindliches Wohnhaus ein. Der Bauunternehmer wurde getötet, zwei Arbeiter schwer, mehrere leicht verletzt.

= **Lübeck**, 20. Juli. Ein schweres Gewitter verursachte in der Umgegend Lübecks etwa dreißig Schadenfeuer.

= **Kassel**, 21. Juli. (Tel.) Gewitter richteten im Oberwesergebiet und Umgebung großen Hagelschaden an. — In Elbrinxen hat ein Blitzstrahl drei Wohnhäuser eingeäschert.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Kronberg**, 20. Juli. Auf Schloß Friedrichshof wird anfangs August die griechische Kronprinzen-Familie zu sechswöchigem Besuch erwartet.

* **Hofgeismar**, 21. Juli. Die gestrige Reichstags-Ersatzwahl für den verstorbenen antisemitischen Abgeordneten Grafen Reventlow im Reichstags-Wahlkreise Hofgeismar-Rinteln hat eine Stichwahl zwischen dem Antisemiten und dem Sozialdemokraten gebracht. Um 11 Uhr abends wurden gezählt: für Herzog (d.-soz.) 6048, Rocke (nl.) 1367, Röhrig (frs. Vp.) 1043, Helmrich (ref. P.) 1835 und Vetterlein (Soz.) 3907.

= **Aalesund** (Norwegen), 20. Juli. Die deutsche Flotte kam heute um 2 Uhr nachmittags in Rundöe an. 32 Lotsen trafen ein, um das 2. Geschwader, bestehend aus 24 Schlachtschiffen und einer großen Anzahl Torpedobooten, zu führen. Im Bredsund wurden von 2 bis 4 Uhr Uebungen vorgenommen, dann dampfte das erste Geschwader nach Molde, das zweite nach Aalesund.

= **Rom**, 20. Juli. Wie die französische Botschaft bekanntgibt, ist das von einigen Zeitungen verbreitete Gerücht, daß Präsident Fallières die Absicht habe, die Mailänder Ausstellung zu besuchen, unrichtig.

L. **Tanger**, 20. Juli. Ein Teilhaber der Firma Heßner u. Joachimson in Tanger ist mit zwei deutschen Ingenieuren in Larache eingetroffen, um die Vermessungsarbeiten für den Bau des Hafens zu beginnen.

hd **Tschifu**, 20. Juli. Zwischen Franzosen und Japanern kam es gestern in einem übel berüchtigten Hause zu großen Krawallen, wobei die Franzosen von den Japanern schwer mißhandelt wurden.

Nachklänge zur Dreyfus-Affaire.

= **Paris**, 20. Juli. General Picquart wurde gestern vom Präsidenten Fallieres vor dessen Abreise nach Rambouillet empfangen. Picquart erhielt Befehl, die Manöver der 10. Division zu leiten.

hd **Paris**, 20. Juli. Heute liegt der Wortlaut der nach dem Rennefer Prozeß von Casimir Perrier vor dem Kassationshofe gemachten Aussagen vor. Der ehemalige Staatschef erklärt darin:

Merciers Angabe, daß im Winter 1904/95 Frankreich von einer deutschen Kriegserklärung bedroht gewesen sei, für haltloses Geschwätz. Das einzige bezügliche Gespräch Casimir Perriers mit dem deutschen Botschafter Grafen Münster, dessen Untergrund die Forderung des Kanzlers Fürsten Hohenlohe nach einem unzweideutigen Dementi der in Paris geflissentlich verbreiteten, Deutschland und dessen Monarchen verletzenden Aeußerungen war, wurde durchaus höflich geführt und endete zur vollsten Befriedigung der deutschen Regierung. Die historische Nacht war demnach eine Erfindung Merciers; um jenen Minister-Kollegen, welche Dreyfus' Schuld bezweifelten sagen zu können: für nichts und wieder nichts hätte man sich in Berlin doch nicht so aufgeregt. (L.-A.)

= **Paris**, 20. Juli. (Tel.) Der Eskadronschef Targe wurde zum Offizier der Ehrenlegion befördert. Major Dreifus ist zum Ritter des Ordens der Ehrenlegion ernannt worden.

= **Paris**, 20. Juli. Morgen nachmittag wird dem Major Dreyfus der Orden der Ehrenlegion selbst angeheftet werden, und zwar im Hofe der Ecole militaire, wo Dreyfus vor zwölf Jahren degradiert wurde. Die Zeremonie wird wahrscheinlich vom Kriegsminister oder, falls dieser verhindert wäre, von einem General geleitet werden. Verschiedene Abordnungen von Truppen werden ihr beiwohnen. (Frkf. Ztg.)

Aus Alfred Beits Vermächtnis.

= **London**, 20. Juli. Der letzte Wille Sir Alfred Beits wurde heute veröffentlicht. Neben verschiedenen Vermächtnissen an Verwandte und Freunde und einer Anzahl von Legaten für gemeinnützige Zwecke, hinterläßt Beit 1 200 000 Pfund Sterling (= 24 Millionen Mark) zur Begründung eines Eisenbahnfonds zur Förderung von Eisenbahnen und anderen Einrichtungen für den Verkehr, Warentransporte und Nachrichtenübermittelung in Rhodesia, Deutsch-Ostafrika, Portugiesisch-Ost- und Westafrika und in anderen Ländern, durch welche die geplante Eisenbahnlinie möglicherweise gehen soll.

Ferner vermachte Beit seine bei Hamburg belegene Besitzung „Borsteler Jäger" der Stadt Hamburg, damit sie für einen zum Besten der Hamburger Bevölkerung unverändert und unbebaut erhalten wird. Sollte die Hamburger Behörde diese Bedingung für undurchführbar finden, so dürfte sich 20 Jahre nach des Erblassers Tode das Gut ganz oder teilweise verkaufen und den Ertrag für Unterrichts- oder wohltätige Zwecke zum Besten des Hamburger Staates verwenden.

Das Kunstgewerbemuseum in Hamburg erhält die aus der Spitzerschen Sammlung gekaufte Majolikaplatte aus dem Service der Isabella Gonzaga, das königl. Museum in Berlin erhält Joshua Reynolds Bild „Frau Boone und Tochter", ferner die Bronzestatuette „Herkules" von Polajuoldo. Die englische National-Galerie erhält Joshua Reynolds Bild „Lady Cockburn und Kinder". Die Testamentsvollstrecker sollen 20 000 Pfund Sterling (= 400 000 ℳ an die Wohltätigkeitsanstalten Hamburgs verteilen, wobei Beits Mutter zu befragen ist.

200 000 Pfund sind für Errichtung einer Universität in Johannesburg bestimmt. Dr. Jameson, der Premierminister der Kapkolonie, erhält 15 000 Pfund, die er für Unterrichts- und mildtätige Zwecke in der Kapkolonie verwenden soll. Außerdem machte Beit noch zahlreiche Stiftungen in Afrika wie England. Den Rest des Vermögens erhält sein Bruder Otto Beit.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Von der Duma.

= Petersburg, 20. Juli. Nachdem in später Nacht die gemäßigte Fassung des Kommuniques über die Agrarfrage gemäß dem Vorschlage von Petrunkewitsch von der Reichsduma angenommen war, wurde über die Art der Veröffentlichung im „Regierungsboten" beraten. Ein dahingehender Antrag, das Kommunique dem Minister des Innern zur Veröffentlichung im „Regierungsboten" zu übergeben, konnte aber nicht giltig angenommen werden, da wegen zahlreicher Stimmenthaltungen die für die Abstimmung erforderliche Stimmenzahl nicht vorhanden war.

So ist das Kommunique zwar angenommen, aber vorläufig keine Möglichkeit gegeben, es zu veröffentlichen. Die gestrige Sitzung der Reichsduma dehnte sich bis halb 9 Uhr aus. Schließlich wurde der Text des Kommuniques über die Agrarfrage in der von Petrunkewitsch beantragten Fassung mit 124 gegen 53 Stimmen angenommen. 101 Abgeordnete enthielten sich der Abstimmung.

L. Petersburg, 21. Juli. In einer Konferenz von hochstehenden Persönlichkeiten und der leitenden Minister, welche heute in Peterhof stattfand, brachte der Zar seine tiefste Unzufriedenheit über den Gang der Dinge in der Duma zum Ausdruck. Er teilte dabei mit, er werde dieser Tage seine Ansicht über das Fortbestehen der Duma kundgeben. Der Zar ließ im Gespräch klar erkennen, daß er das von der Duma vorgeschlagene Manifest an die Nation in der Landfrage als eine Handlung offener Empörung betrachte und wandte sich mit scharfem Tadel auch gegen die milde Fassung, in welcher das Manifest inzwischen angenommen worden ist.

= Berlin, 20. Juli. Die „Nordd. Allg. Ztg." gibt die gestrigen Aeußerungen von Petrunkewitsch in der Reichsduma wieder, daß Oesterreich und Deutschland bereit seien, Rußland mit deutschen Truppen zu besetzen und bemerkt dazu: „Daran ist kein wahres Wort."

In Petersburg.

hd Petersburg, 20. Juli. Infolge des heute Nacht erfolgten Duma-Beschlusses über die Veröffentlichung des Manifestes in der Agrarfrage wurden Nachts 8 Garde-Regimenter aus dem Lager von Krasnoje Sselo nach Petersburg beordert und durch die ganze Stadt zur Unterdrückung eventueller Unruhen verteilt, die man von der seitens der Regierung beabsichtigten Unterdrückung des Manifestes befürchtet. Seit der letzten Nacht ist wieder der geheime Kriegszustand über Petersburg verhängt. Hier nimmt die Arbeiter-Bewegung wieder einen scharfen Charakter an. Die Ausstände mehren sich. Etwa 30 000 Arbeiter verschiedener Betriebe streiken. B. T.

= Petersburg, 20. Juli. Die Blätter „Nyel", „Echo", „Golos Truda" und „Krestiansky Deputat" sind heute beschlagnahmt worden. Die Druckereien der Blätter sind geschlossen und unter Siegel gelegt. Auch die Druckerei des Blattes „Dwadstetyi Vek" ist geschlossen.

hd Petersburg, 21. Juli. Bei der gestrigen Unterdrückung der sechs sozialistischen Blätter wurde der Redakteur des revolutionären „Nysl" nach einer vorgenommenen Haussuchung verhaftet. Eine Sotnie Kosaken umstellte das Redaktionsgebäude und machte von Zeit zu Zeit Ritte in die benachbarten Straßen. Diese sind mit Volk gefüllt, welches die Kosaken mit Zischen und Pfeifen und auch mit Steinwürfen empfängt. Die Kosaken gaben zwei blinde Salven auf die Menge ab.

hd Petersburg, 21. Juli. Der Stadthauptmann hat angeordnet, daß die höheren Polizeibeamten die Stadt nicht verlassen und zu allen Eventualitäten bereit sein sollen. Bei Pskow werden zwei Militärzüge zur Ueberführung der Truppen nach Petersburg bereit gehalten.

Obwohl durch die Beschlüsse der Duma aus dem geplanten Aufruf an das Volk eine einfache Resolution geworden ist, will der Stadthauptmann auch deren Veröffentlichung nicht gestatten.

Die hiesige Garnison erhielt scharfe Befehle für den Fall, daß bei der großen Zahl streikender Arbeiter etwa ernste Krawalle entstehen sollten.

In den Ostseeprovinzen.

= Riga, 20. Juli. Der Beschluß der Stadtverordneten für die durch die Juden-Massakres in Byalistok Geschädigten 1000 Rubel zu geben, ist vom Gouverneur nicht bestätigt worden.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 20. Juli 4,78 m (19. Juli 4,78 m).
Schusterinsel, 21. Juli. Morgens 6 Uhr 3.22 m.
Kehl, 21. Juli. Morgens 6 Uhr 3,61 m.
Maxau, 21. Juli. Morgens 6 Uhr 5,24 m, gef. 0,02 m.
Mannheim, 21. Juli. Morgens 7 Uhr 4,93 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 21. Juli:

1. Athletic-Sport-Club Germania. ½9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
Bayernverein. Vereinsabend im Tyroler.
Fußballverein. Mittags Beginn des Tennis-Tourniers.
Fußballklub Phönix. Spiele auf dem Sportplatz.
Fulda. Restauration Klapphorn.
Gesangverein Konkordia. Gartenfest im Felseneck.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Männerturnverein. ¾8 Uhr Damenabtl., Zentralturnhalle.
Rheinklub Allemannia. 9 Uhr Klubabend im Hohenzollern.
Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Vereinsabend im Palmengarten.
Salamander, 1. Karlsr. Ruderklub. 9 U. Klubabd. i. Klubh. (Rheinh.).
Trainverein. 8½ Uhr Vereinsabend im König von Preußen.
Turngemeinde. 9 Uhr Sommerkneipe im Hirschen in Klein-Rüppurr.
Verein ehem. gelber Dragoner. 8½ Uhr Zusammenkunft im Lokal.
Zuchtverein edler Kanarien. ½9 Uhr Vereinsabend im Café Nowack.

---

getötet. Dem Chauffeur wurden beide Beine abgefahren. Mehrere Wagen des Kleinbahnzugs entgleisten.

hd **Berlin**, 21. Juli. (Tel.) Ein geheimnisvoller Leichenfund wurde gestern bei Niederschönweide an der Oberspree gemacht. Bei Pionierübungen wurden kurz nacheinander durch Pioniere zwei männliche Leichen geländet. Der eine Tote wies am Hinterkopf Verletzungen auf, die auf ein Verbrechen hindeuten. Die Toten dürften vier Tage im Wasser gelegen haben.

= **Dresden**, 21. Juli. (Tel.) Durch fünf Revolverschüsse wurde der dreißigjährige Gastwirt Knelbel in Hochbusch bei Selnitz getötet. Der Mörder, der im Wirtshause als Gast weilte, ist entflohen.

hd. **Hamburg**, 20. Juli. (Tel.) Die hiesige Kriminalpolizei verhaftete eine aus sechs Personen bestehende Diebes- und Hehlerbande. Bei einem Produktenhändler wurden für 30 000 ℳ wertvolle Pelze beschlagnahmt.

hd **Hamburg**, 21. Juli. (Tel.) Eine von tausend Gastwirten besuchte Versammlung protestierte energisch gegen die Absicht der Hamburg-Altonaer Brauereien, infolge der Brausteuer vom 15. August an den Preis für den Hektoliter Bier um 2 Mk. zu erhöhen.

hd **Kiel**, 21. Juli. (Tel.) Auf einer Uebungsfahrt des Torpedobootes S. 125 stürzte vor Püllau der Heizer Joseph Schmidt über Bord und ertrank.

hd **Essen** (Ruhr), 21. Juli. (Tel.) Die Stadtverordneten bewilligten gestern 2 700 000 ℳ als erste Rate für den Bau eines großen städtischen Krankenhauses, dessen Gesamtkosten auf 6 Millionen Mark veranschlagt werden.

= **Dortmund**, 20. Juli. Der Bergmann Theodor Beuke lockte gestern abend die achtjährige Ilse Schäfer vom elterlichen Hause weg, vergewaltigte sie im Felde und suchte sie dann durch einen Halsschnitt und durch Messerstiche in den Unterleib zu töten. Der Verbrecher flüchtete.

= **Sterkrade**, 19. Juli. Nach übermäßigem Alkoholgenuß entstand hier in einem Hause der Emmerichstraße zwischen Bergleuten eine wüste Messerstecherei. Bei dem Gemetzel wurde der Bergmann Herfeleit tötlich verletzt; er erhielt zwei Stiche in den Oberarm und einen Stich in die Lunge. Der Bergmann Göde bekam zwei lebensgefährliche Stiche in den Rücken, während der Bergmann Frankfurt durch einen Stich in die Schulter schwer verletzt wurde. Die Polizei nahm lt. „Frkf. Ztg." mehrere Verhaftungen vor.

hd. **Aachen**, 21. Juli. (Tel.) Hier erkrankte unter Vergiftungserscheinungen eine aus vier Personen bestehende Familie. Es wurde festgestellt, daß die Erkrankung auf den Genuß verdorbener Leberwurst zurückzuführen ist.

= **Reichenberg i. B.**, 20. Juli. Heute morgen brach in einem Holzhause in Grenzstadt im Isergebirge Feuer aus. Der Arbeiter Krattner und seine beiden Söhne fanden den Flammentod. Frkf. Ztg.

= **Kopenhagen**, 20. Juli. (Tel.) Gestern nachmittag verübte bei der Station Klampenburg ein junger Mann im Bahnzug einen Revolveranschlag auf zwei Reisende, den Geheimen Etatsrat Noergaerd und den Etatsrat Lyngbye aus Kopenhagen. Nachdem er vergeblich versucht hatte, mit dem Revolver in der Hand Geld zu erpressen, gab er fünf Schüsse ab und verwundete beide. Der Täter sprang aus dem in voller Fahrt befindlichen Zuge, wurde aber festgenommen und gibt an, Hardenstein zu heißen und aus Neumünster (Schleswig) zu stammen. Da ihm die Geldmittel ausgegangen waren, wollte er sich solche erpressen.

hd **Francavilla**, 21. Juli. (Tel.) Als sich der Gutsbesitzer Uzzo mit seiner Frau von Villarosa auf Sizilien nach seinem Landgut begab, wurde er von zwei Briganten in Gegenwart seiner Frau in barbarischer Weise ermordet. Es handelt sich um einen Racheakt von Mitgliedern der Maffia. (L.-A.)

= **Paris**, 20. Juli. Die Leichen des in der Trien-Schlucht gleichzeitig mit seinem Führer verunglückten französischen Ehepaars Scheuning, das erst vor einigen Tagen auf ihrer Hochzeitsreise in Chamonix eingetroffen war, konnten gleich der des Führers Balmaz trotz aller Bemühungen noch nicht geborgen werden.

= **Newyork**, 20. Juli. (Tel.) Im Hafen stießen die Dampfer „Perseus" und „Thomas Potten" im Nebel zusammen. Die Gewalt des Stoßes war so stark, daß beide Dampfer ineinander stecken blieben, was ein Untergehen des „Perseus", der ein 15 Fuß breites Loch bekam, verhinderte und den Passagieren, deren sich bereits eine furchtbare Panik bemächtigte, Gelegenheit gab, auf einen anderen Dampfer zu flüchten. Niemand kam um.

Der Brand von Syßran.

L **Petersburg**, 21. Juli. (Tel.) Flüchtlinge aus der brennenden Stadt Syßran an der Wolga sind in Saratow eingetroffen. Nach ihrer Beschreibung bildet die Stadt ein einziges Feuermeer. Bei vielen der aufs freie Feld Geflüchteten sind geistige Störungen ausgebrochen. Unter den Hunderten der in den Flammen Umgekommenen waren viele Kinder.

= Syßran (Rußland), 20. Juli. (Tel.) Der Brand dauert fort. Etwa 35 000 Menschen sind ohne Obdach und Brot. Hunderte sind in den Flammen umgekommen.

Gerichtszeitung

Heidelberg, 20. Juli. In der gestrigen Schöffengerichtsverhandlung hatte sich die etwa 50 Jahre alte israelitische Stellenvermittlerin K. hier wegen Uebertretung der Gewerbeordnung zu verantworten, wobei sie zuvor die Hauptzeugin zu unwahren Aussagen zu verleiten suchte. Die Zeugin ging darauf nicht ein, sondern sagte die Wahrheit, die Folge war, daß Frau K. sofort vom Gerichtssaal aus wegen Verleitung zum Meineid in Untersuchungshaft genommen wurde.

hd **Hannover**, 20. Juli. (Tel.) Das Kriegsgericht der 20. Division verurteilte den Musketier Arnold vom Infanterie-Regiment Nr. 80 wegen fortgesetzter Fahnenflucht und anderer Vergehen zu 7 Jahren Zuchthaus und Versetzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes.

Arbeiterbewegung.

= **Furtwangen**, 20. Juli. Zwischen den Malermeistern und den ausgesperrten Gehilfen kam ein Tarifvertrag zustande.

= **Wien**, 20. Juli. (Tel.) Aus Warnsdorf wird berichtet, daß die böhmische sozialistische Parteileitung gewillt ist, für Montag den Generalstreik in Böhmen zu proklamieren. Die Entscheidung darüber wird in den Versammlungen, welche am Sonntag abgehalten werden sollen, fallen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Verkauf einer Dampfmaschine.

Wir haben öffentlich zu verkaufen gegen Barzahlung:

eine nach Reparatur noch brauchbare **zweizylind. Verbund-Dampf-Maschine von 80 Pferdekräften** mit zwei großen Schwungrädern.

Die Maschine ist 1890 von der Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe geliefert, kann im Gerätschaftenmagazin am Bahnübergang bei der Rüppurrerstraße, hier, besichtigt werden.

Das Gewicht kann erst bei der Abfuhr festgestellt werden.

Angebote frei Wagen Karlsruhe Hauptbahnhof sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift

„Verkauf einer Dampfmaschine"

versehen, spätestens

Samstag den 28. Juli 1906, vormittags 10 Uhr,

bei uns einzureichen.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Abfuhrfrist 4 Wochen nach erfolgtem Zuschlag. 10548.2.2

Karlsruhe, den 14. Juli 1906.

Gr. Verwaltung der Eisenbahn-Magazine.

Krankenhaus-Neubau Karlsruhe.

Die sanitären Apparate und Einrichtungsgegenstände

für den **Neubau des städtischen Krankenhauses** in Karlsruhe sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Bedingungen liegen beim städt. Hochbauamt, Rathaus, Zimmer Nr. 116, zur Einsicht auf.

Angebote sind bis zum

Donnerstag den 2. August d. J., nachmittags 5 Uhr,

dem Schluß der Ausschreibung, daselbst abzugeben. 10621.2.2

Karlsruhe, den 17. Juli 1906.

Städt. Hochbauamt.

Haus-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben wird das zum Nachlaß der **Wagnermeister Karl Miertschke Witwe, Luise geb. Walther, in Karlsruhe** gehörige, in der **Amalienstraße** unter **Nr. 55** gelegene Hausgrundstück Lgb. Nr. 743 im Flächeninhalt von 7 a 89 qm, geschätzt zu 90 000 ℳ, am

Freitag den 27. Juli 1906, nachmittags 3 Uhr,

in den Geschäftsräumen des Notariats IV hier, Friedrichsplatz 1, III, öffentlich zu Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder mehr geboten wird, vorbehaltlich der Genehmigung der Beteiligten.

Die näheren Steigerungsbedingungen können in der Zwischenzeit während der üblichen Geschäftsstunden in der Kanzlei des diesseitigen Notariats eingesehen werden. 10690

Karlsruhe, den 18. Juli 1906.

Großh. Notariat IV.
Ott.
Schäfer.

Bauarbeiten-Vergebung.

Zum **Rathaus-Neubau Gaggenau** werden nachstehend verzeichnete Arbeiten im Submissionswege öffentlich vergeben:

1. Grabarbeiten
2. Maurerarbeiten
3. Steinhauerarbeiten
4. Schmiedearbeiten
5. Zimmerarbeiten
6. Dachdeckerarbeiten
7. Blechnerarbeiten.

Zeichnungen und Vertragsbedingungen können werktäglich von 2—4 Uhr, nachmittags, auf dem Bau-Bureau von Rud. Laule in Gaggenau (gegenüber der Baustelle im Hause des Metzgermeisters Bracht) eingesehen werden, wo auch Angebotsformulare gegen Entrichtung der Herstellungskosten erhältlich sind.

Angebote, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind längstens bis **6. August ds. Js., mittags 2 Uhr,** bei unterzeichnetem Bürgermeisteramt einzureichen. 5971a.3.1

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Gaggenau, den 19. Juli 1906.

Bürgermeisteramt.
Kohlbecker.

Graben.

Heulieferung.

Die Lieferung von prima **Gebirgs-Wiesenheu** für die Gemeindefarren für die Zeit vom 1. August 1906 bis 1. August 1907, zirka **800 Zentner,** ist zu vergeben.

Angebote sind bis zum **31. Juli** d. J. anher einzureichen.

Graben, den 19. Juli 1906.

Der Gemeinderat.
Zimmermann.
5987a.2.1 Krauß.

Tiefbauarbeit-Vergebung.

Für die **Verlegung des Personenbahnhofes Karlsruhe** haben wir die Ausführung der **Erd-, Maurer- u. Steinhauerarbeiten** mehrerer Bauwerke zu vergeben.

Die Unterlagen der Vergebung sind auf unserem Bureau, **Ettlingerstraße 39,** zur Einsicht aufgelegt.

Bedingungen und Verdingungsanschlag werden daselbst unentgeltlich abgegeben.

Angebote auf einzelne Bauwerke oder auf das Ganze müssen spätestens bis zum Eröffnungstermin,

Mittwoch den 8. Aug. d. Js., abends 5 Uhr,

portofrei eintreffen. 10776.3.1

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Karlsruhe, den 20. Juli 1906.

Großh. Bahnbauinspektion II.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Ausführung der nachfolgend bezeichneten Bauarbeiten soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden:

1. **Verputzarbeiten,**
2. **Maler- und Anstreicherarbeiten,**
3. **Tapezierarbeiten,**
4. **Fußbodenlieferung** (eichene Riemenböden),
5. **Schlosserarbeiten** (eiserne Einfriedigung).

Arbeitsverzeichnisse, Bedingungen und Zeichnungen liegen auf dem städtischen Hochbauamt, Rathaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 102, zur Einsicht auf. 10753.2.2

Ebendaselbst sind die Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis

Donnerstag den 26. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr,

dem Schluß der Vergebung, einzureichen.

Karlsruhe, den 20. Juli 1906.

Städt. Hochbauamt.

Pferdversteigerung.

Montag den 23. Juli 1906, vormittags 10 Uhr,

wird im Kasernement **Gottesaue** ein für den Dienst ungeeignetes **Dienstpferd** der II. Abteilung 3. Bad. Feldartill.-Regts. Nr. 50 öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert. 10707

Kommando der 2. Abteilung 3. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 50.

Dünger-Verkauf.

Bei der unterzeichneten Abteilung ist der Stalldünger von 2 Batterien für Juli noch zu verkaufen. 10760

1. Abteilung Feldartillerie-Regts. Nr. 14.

Fahrnisversteigerung.

Am **Montag den 30. Juli 1906** werden in **Hagsfeld** nachstehende Gegenstände **gegen Barzahlung** öffentlich versteigert:

1 Pferd,
1 Landauer, sehr gut erhalten,
1 Zweispänner-Coupé,
1 Leichenwagen,
1 Break,
2 Federschlitten,
2 Leiterwagen,
1 Pfuhlkasten mit Wagen,
2 Pflüge, 1 eiserne Egge,
1 Pumpe,
1 Zweispänner-Kumtgeschirr,
1 „ Brustplattgeschirr,
2 Einspännergeschirre, 1 fast neu,
1 Göpelwerk,
2 Sättel,
versch. Möbel,
„ Pferdedecken

und sonst **verschiedene Gegenstände für Kutscherei u. Landwirtschaft.** 5989a.2.1

Karoline Weißinger, Hagsfeld.

In einem großen Industrieorte bei Mannheim ist eine 2.1

Metzgerei u. Bäckerei

alsbald billig zu verpachten.

Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 5993a.

! Achtung !

Im Laden Kaiserstr. 60

(Haus des Hofgraveurs Klett)

erhalten Sie bis

einschließlich 21. Juli

mit unserem Trockeneierpulver „Pacific"

hergestellte

Koch- u. Backproben

Pacific ist aus natürlichen Eidottern hergestellt und bester und billigster Ersatz für frische Eidotter. 5870a.10.10

Alleinige Fabrikanten: Schwimmers Trockeneierpulverfabrik „Pacific", G. m. b. H., Stuttgart.

Gottesdienste. 22. Juli.

Evangelische Stadt-Gemeinde.

Stadtkirche.

½9 Uhr **Frühgottesdienst:** Herr Pfarrer Diemer.
10 Uhr: Hr. Stadtpfr. Schwarz.
¼12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfr. Schwarz.

Kleine Kirche.

½12 Uhr Kindergottesdienst: Hr. Hofprediger Fischer.
6 Uhr: Hr. Stadtv. Demuth.

Schloßkirche.

10 Uhr: Hr. Hofpred. Fischer.

Johanneskirche.

9 Uhr: Herr Pfarrverw. Scheel.
10 Uhr Christenlehre: Herr Pfarrverwalter Scheel.

Christuskirche.

8 Uhr: Herr Stadtv. Seufert.
10 Uhr: Herr Stadtpfr. Hesselbacher.
¼12 Uhr: Christenlehre: Herr Stadtpf. Rohde.

Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstr. 20.

½10 Uhr Hr. Stadtv. Seufert.
11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfr. Hesselbacher.

Karl-Wilhelm-Schule.

½10 Uhr: Hr. Stadtpfr. Weidemeier.
¼12 Uhr Kindergottesdienst für Mädchen: Hr. Stadtpf. Weidemeier.

Gartenstraße 22.

½10 Uhr: Hr. Stadtpfr. Rapp.
¼12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Rapp.

Grabkapelle.

6 Uhr mit Abendmahl: Herr Hofprediger Fischer.

Diakonissenhauskirche.

Vorm. 10 Uhr: Hr. Pfr. Katz.
Abends ½8 Uhr: Hr. Pfr. Katz.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche. (Stadtteil Mühlburg.)

½10 Uhr Gottesdienst: Hr. Dekan Ebert.
¾11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Dekan Ebert.

Wochengottesdienste.

Donnerstag den 26. Juli.

5 Uhr abends **Kleine Kirche:** Hr. Stadtvikar Seufert.
8¼ Uhr abends: **Karl-Wilhelm-Schule:** Hr. Stadtpf. Weidemeier.

Evangelische Stadtmission. Vereinshaus Adlerstr. 28.

¼12 Uhr Sonntagsschule im Vereinshaus: Hr. Stadtm. Lieber
¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanniskirche: Hr. Inspektor Diemer.
¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle Hr. Hilfsgeistl. Dörflinger.
3 Uhr Jungfrauenverein.
5 Uhr Abendgottesdienst: Herr Inspektor Diemer.
Dienstag abend 8 Uhr Bibelstunde, Augustastr. 3: Hr. Stadtmission. Wahl.
Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus: Herr Inspektor Diemer.

Christlicher Verein junger Männer, Kreuzstraße 28.

Sonntag abend ½9 Uhr Vortrag von Hrn. Reallehrer Müller: „Erdbeben".
Jeden Dienstag abend ½9 Uhr Männerbibelstunde.
Jeden Donnerstag abend ½9 Uhr: Bibelbesprechung.
Jeden Donnerstag 8 Uhr: christliche Bäckervereinigung.
Die Räumlichkeiten des christlichen Vereins junger Männer sind jeden Abend von 8 Uhr, an Sonntagen von 2 Uhr an für jedermann geöffnet.

Vereinshaus Amalienstr. 77.

Vorm. ¼12 Uhr Sonntagsschule.
Nachm. 3 Uhr biblischer Vortrag.
Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein.
Dienstag abend ¼9 Uhr Bibelbesprechung im Männer- u. Jünglingsverein.
Mittwoch abend 8 Uhr allgemeine Versammlung: Herr Inspektor Böhmerle.
Donnerstag abend 8 Uhr allgem. Versammlung, Durlacherstr. 32: Herr Reiseprediger Weißer.
Donnerstag abend ¼9 Uhr: Gesangstunde (Männerchor).
Samstag abd. ½9 U. Gebetstunde.

Evangelisch-lutherische Gemeinde, alte Friedhofkapelle, Waldhornstraße, vorm. 10 Uhr: Hr. Pfr. Schemm.

Apostolische Gemeinde, Gartenstraße 16b. Gottesdienst:
Sonntag vormittag ¾9 Uhr.
Sonntag nachmittag 3 Uhr.
Mittwoch abend ¼9 Uhr.

Katholische Stadtgemeinde.

Hauptkirche (St. Stephan).

½6 Uhr Frühmesse.
½7 Uhr hl. Messe.
½8 Uhr hl. Messe.
½9 Uhr Militärgottesdienst.
½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Hochamt.
¼12 Uhr Schülergottesd. m. Pred.
½2 Uhr Christenlehre f. Jünglinge.
3 Uhr Vesper.

Bernhardiskirche.

6 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Predigt und Hochamt.
11 Uhr Kindergottesdienst.
2 Uhr Christenlehre für Knaben.
½3 Uhr Herz-Mariä-Bruderschaft.
3 Uhr Mütterbereinsversammlung mit Predigt.

Liebfrauenkirche.

6 Uhr Frühmesse.
½9 Uhr Kindergottesd. m. Predigt.
½10 Uhr Predigt und Hochamt.
11 Uhr hl. Messe.
¾2 Uhr Christenlehre für Mädchen.
½3 Uhr Vesper.
3 Uhr Andacht für den christl. Mütterverein mit Predigt.

St. Bonifatiuskirche (Goethestr.)

½6 Uhr Beichtgelegenheit.
6 Uhr Frühmesse.
½9 Uhr Kindergottesd. m. Pred.
½10 Uhr Predigt und Hochamt.
2 Uhr Christenlehre f. Knaben.
½3 Uhr Vesper, hierauf Andacht des christlichen Müttervereins.

St. Vinzentiuskapelle.

¼7 Uhr Austl. d. hl. Kommunion.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Festgottesdienst mit Predigt und Amt.
Abends ½6 Uhr Andacht mit Segen, ebenso während der Oktav des Festes des hl. Vinzenz (Donnerstag einschließlich).

Ludwig Wilhelm-Krankenheim.

11 Uhr hl. Messe.

St. Franziskushaus (Grenzstr. 7).

8 Uhr Amt.

St. Peter- und Paulskirche.

6 Uhr Beichtgelegenheit.
½7 u. ½8 Uhr Austl. d. hl. Kom.
½8 Uhr Deutsche Singmesse mit 6. Generalkommunion der Jungfrauenkongregation und Schluß der Aloisiusandacht mit Te Deum.
½10 Uhr Hauptgottesd. m. Pred.
½2 Uhr Christenlehre f. Jünglinge.
2 Uhr Vesper.
3 Uhr Mütterverein mit Predigt.

Rüppurr (Festhalle).

½9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Vereinsversammlungen.

4 Uhr: Jugendverein d. Mittelstadt.
4 Uhr: Versammlung mit Vortrag für den kath. Dienstbotenverein im St. Josephshaus.

(Alt-) Katholische Stadt-Gemeinde. Auferstehungskirche.

8 Uhr: Herr Stadtpfr. Bodenstein.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlstraße 49b).

Vorm. ½10 Uhr Predigt.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
Nachm. 5 Uhr Predigt.
Abends ½9 Uhr Vereine.
Montag abd. ½9 Uhr Gebetstunde.
Mittwoch abend ½9 Uhr Bibelst.
Herr Prediger H. Rieker.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft Beiertheimer Allee 4.

Vorm. ½10 Uhr Predigt.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
Nachm. ½4 Uhr Predigt.
Nachm. ½5 Uhr Jungfrauenverein
Abends 8 Uhr Männer- u. Jünglingsverein.
Herr Prediger Grün.

English and American Service in Karlsruhe at the Old Catholic Church, Mühlburger Tor.

Evening Prayer, Hymns and Sermon at Five o'clock 6th Sunday after Trinity July 22th 1906. Rev. T. Archibald S. White, M. A., British Chaplain and Rural Dean, 33 Lange-Strasse, Baden-Baden.

Möbel! Möbel!

Ein hiesiges erstes Möbel-Haus **liefert Möbel auf Teilzahlung ohne Anzahlung** an zahlungsfähige Käufer ohne Preisaufschlag gegen monatliche oder vierteljährliche Raten.

Offerten befördert unter Nr. 10516 die Exp. der „Bad. Presse". 6.2

40 000 Mk., I. Hypothek, auf landwirtsch. Gut in industriereicher Gegend **aufzunehmen gesucht.** 3.2

Offerten unter Nr. 5935a an die Expedition der „Bad. Presse".

Reelle Heiraten für Damen und Herren jeden Standes unter **strengster** Diskretion. Gefl. Off. an **Frau Haist,** Adlerstr. 32, Hth., part., erb. Retourmarken sind beizulegen. 4889

Ernstgemeint.

Junges Fräulein, aus achtb., sehr vermögender Familie, wünscht mangels passender Gelegenheit mit soliden Beamten, angenehm. Erscheinung, evang., in guter Position, zwecks spät. Heirat in Verbindung zu treten. Ernstgem. Off. mit Photographie und genauen Angaben der Verhältnisse werden vertrauensvoll unter Nr. B23450 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. Diskretion ehrenwörtlich zugesichert. Anonym wertlos.

Heirats-Gesuch.

Um seinem 10jährigen Töchterchen die Mutter wieder zu geben, sucht sehr vermögender Fabrikant in großer Stadt Badens, Ende 30, edler vornehmer Charakter u. Gesinnung, und von vorteilhaftem Aeußern, behufs Heirat die Bekanntschaft einer gebildeten j. Dame zu machen. — Damen von wahrer Geistes- und Herzensbildung, auch in besten Vermögensverhältnissen, welche auf ein gediegenes Familienleben Wert legen, werden gebeten, Briefe mit näheren Angaben unt. Nr. B23769 an d. Exp. der „Bad. Pr." gelangen zu lassen. — Anonym zwecklos.

Heirat wünscht häusl. erzog. **Frl.** m. kl. Fehler, 23 J., Verm. 170 000 Mk. bar u. gr. Grundst. Verm. n. Bed. Jed. **treue Liebe** u. guten **Char.** Brief an: **Fr. Gombert, Berlin S.O. 26.** 5688a.6

Bureau für Ehevermittlung Johann Petri, Karlsruhe, Wilhelmstraße 13. 4987*

PODSZUS u. Frau, Berlin U. d. Linden 41 vermittl. reiche Hefrat. vorschußlos. 5225

Gebrauchen Sie Möbel?

Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft**

ohne Aufschlag des reellen Preises,

auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.

Kein Abzahlungsgeschäft!

nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!

Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 10544 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.3

Zu verkaufen

In einem beliebten und schönsten Kurorte des badischen Oberlandes in nächster Nähe von St. Blasien ist ein neu erbautes zweistöckiges

Wohnhaus,

für einen Schuhmacher oder Schlosser sehr gut geeignet, da keiner am Platze vorhanden ist, billig zu verkaufen od. zu verpachten. Im Hause befindet sich eine geräumige Werkstätte, 7 Zimmer und 2 Küchen. Anzahlung nach Uebereinkunft. 5888a.3.2

Liebhaber wollen sich an Herrn **Alexander Booz,** Maurermeister in **Todtmoosau,** wenden.

Hübsches Landhaus,

am Walde, Nähe von Pforzheim, in groß., obstreich. Garten, ist wegzugshalber preiswert **zu verkaufen.**

Näheres unter Nr. 5985a in der Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Ruhesitz

im bad. Schwarzwald, ideal in schönster, gesunder Gegend, mit Park, eig. Wasserleitung, Zier- u. Gemüsegarten, viel Obst 2c., 5 Min. z. Bhnhf., gleich weit von Karlsruhe, Baden-Baden, Straßburg, Freiburg. Preis einschl. leb. u. tot. Inventar 85 000 Mark, auf W. Mobiliar 5000 Mk. Offert. unter Nr. 5953a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Villenhaus 1210

a. d. Bergstr., 3 ar 18 qm, frei gelegen, 5 Zimmer, Küche 2c., sehr solid gebaut, Vor- und Hintergarten, mit schönem Hof, Remise, gewölbte Keller, 25 Min. von Heidelberg entfernt wegen **Wegzug** für **Mk. 14 000** sof. zu verkaufen durch **Ferd. Würth,** Liegenschaftsgesch. Heidelberg. Tel. 1139. 5844a

Zu verkaufen

wegen Entbehrlichkeit **2 schöne Rappen,** Stute und Wallach, 7- und 8jährig, mittleren Schlags und gut im Zug. Die Tiere sind sehr fromm und eignen sich vorzugsweise als **Chaisenpferde.**

Die in gutem Zustand sich befindenden **Geschirre** nebst einem **Zweispänner-Viktoriawagen** können zu einem billigen Gesamtpreis käuflich mit erworben werden.

Gefl. Anfragen unter Nr. 5846a zur Weiterbeförderung an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Weinwirtschaft

zu verkaufen.

In einem in nächster Nähe von **Baden-Baden,** mitten im Reblande gelegenen Ausflugsort, welcher von Fremden und Vereinen, Touristen und Gesellschaften viel besucht wird, ist eine in **weitesten Kreisen bekannte, renommierte Weinwirtschaft** weg. anderweit. kleineren Unternehmen des Besitzers zu verkaufen. Das Geschäft ist Jahresgeschäft mit ganz bedeutendem Wein-, Speise- und Kaffeeumsatz 2c. Die Wirtschaft enthält großes Wirtszimmer, Nebenzimmer, große Terrasse, Tanzsaal, Fremdenzimmer, ferner eine Sommerwirtschaft, Zier- und Obstgarten und Stallungen. Erforderl. eigene Mittel ca. 15 000 Mk. Selten günstige Kaufgelegenheit. Gefl. Offerten unter Nr. 5923a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 4.2

Wirtschafts-Verkauf.

In einer Amtsstadt nahe Heidelberg wegen Zurückziehen des Eigentümers **ein sehr gut gehendes Restaurant** mit Inventar sofort zu verkaufen zum Preise von 70 Mille. Anzahlung etwa 15 Mille. Wird strebsamen Wirtsleuten (Koch, Metzger oder Kellner) eine sichere Existenz bieten. Zu erfragen bei **Ferdinand Würth, Heidelberg,** Liegenschaftsgeschäft. 5643a

Seltene Gelegenheit!

Hôtel,

vorzüglich eingerichtet, wegen Familienverhältnissen weit unter dem wirklichen Wert **zu verkaufen.** Gefl. Offerten unter Nr. 10553 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 10.3

Eckhaus

m. Spezerei- u. Kolonialwarengeschäft

60—70 Mk. Tageseinnahme, sofort zu **verkaufen.** Käufer sitzt nach Abzug aller Kosten mit Laden und 3 Zimmerwohnung frei. Offerten unter B23686 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Billig zu verkaufen

eine **elektrische Lichtanlage,** bestehend aus: 5842a.3.3

1. einer Nebenschluß-Gleichstrom-Dynamo mit Res.-Anker, Modell A. E.-G., 110—165 Volt, 30 Amp.
2. einer Accumulatorenbatterie der Acc.-Fabrik A.-G. Hagen, 60 Elemente, 177 Amperestunden
3. einer Schalttafel incl. Apparate
4. einem automatischen Zellenschalter.

Nähere Auskunft bei: **A. E. Thiergärtner, Techn. Bureau, G. m. b. H., Baden-Baden.**

Gelegenheitskauf.

Habe zu ausnahmsw. billigem Preis

ein Motorrad,

2½ PS, gut erhalten, Gritzner zu verkaufen. Gebrauchte Fahrräder.

Motorhandlung Dalhofer,
10182 Rudolfstraße 12. 6.4

2 Pianinos,

fast neu, in Nußbaum, nur kurze Zeit gespielt, sind unter mehrjähriger Garantie zum äußerst billigen Preis von **Mk. 380.—** und **Mk. 450.—** zu **verkaufen.** Seltene Gelegenheit. 10467.6.4

Fritz Müller,
Karlsruhe, Kaiserstraße 221
Telephon 1986.

Billig abzugeben:

vollständige Betten, eine schöne **Garnitur, Buffet, Bettlo, Bücherschrank, Salon-** u. andere **Tische, Diwan, Ruhebett, Krankenfauteuil Kommode** u. **Spiegel.**

Die Sachen sind gebraucht und sehr gut erhalten. 8831*

Zähringerstr. 25.

Kornwalldampfkessel,

22qm Heizfläche, 6 Atm. Druck, nur als Reservekessel benützt und sehr gut erhalten ist wegen Anschaffung eines größeren **billig zu verkaufen.**

Gebr. Jehle, Brauerei, Biberach (Baden). 5685a.6.5

Verkaufe einen **fermen Gebrauchshund,** deutsch-engl. Kurzhaar, braun, im 3. Feld, vorzügliche Nase, steht bombenfest vor, flotter Apporteur zu Wasser u. Land. Auf Verlangen Vorführung und Probe. B23793.3.1

W. Kastner, Bruchsal, Salinenstraße 2.

Wolfshunde.

Von meiner vielfach prämierten „Wanda" sind noch zwei sehr kräftige, junge **Rüden abzugeben.** Preis à 35 Mark. B23483.2.2

Bahnhofstr. 20, part.

Technikum Hildburghausen
Höhere u. mittl. Maschinenbau- u. Elektrotechnikerschule. Mühlenbauschule. Baugewerk- u. Tiefbauschule.
Programm frei. 5033a.4.3

05a
Kaufen Sie nicht! Beteiligen Sie sich nicht!
bevor Sie nicht **sofort kostenfrei** unsere reichhaltigen, reellen Angebote aller Branchen aus Deutschland, Schweiz 2c. unter Angabe Ihrer speziellen Wünsche verlangt haben.
Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167.
An ca. 20 Plätzen des In- u. Auslandes vertreten!
Kein Agent! Keine Provision! Ohne Konkurrenz!

Wirkliche Freude bereitet Ihnen nur ein dauerhaftes
erstklassiges Solidaria-Fahrrad.

Wir liefern Ihnen solches auf Wunsch auch gegen
Teilzahlungen.
Anzahlung Mk. 20, 30. bis Mk. 50; Abzahlung monatlich Mk. 8 bis Mk. 15. Billige Reiserräder geben wir bei Barzahlung schon von Mk. 58. an ab. Auch Zubehörteile wie Laufdecken, Luftschläuche, Laternen, Glocken etc. kaufen Sie bei uns am billigsten. Preisliste gratis und franko.
J. Jendrosch & Co., Charlottenburg No. 31 1715a

Berger's Milch-Chocolade
in Qualität unerreicht.
BERGER, POESSNECK 06a.6.1

Patentanwälte Blank & Anders
Berlin, Gitschinerstr. 4. 3806a

Wildbad.
Gasthof z. „kühlen Brunnen".
Neuer Bes.: **Ernst Eisele.**
Beim Bahnhof. Zimmer v. 1.50 M an. Pension. Größtes u. schönstes Gartenrestaurant. Sehenswerte Speisesäle. Reine Weine. Pilsner u. Münchner Bier. Mäßige Preise. Für Vereine und Gesellschaften besonders zu empfehlen. 3011a.10.7

Mühle Geroldsau
45 Min. von Baden-Baden
direkt am Walde gelegen, Schönster Ausflugsort. — Angenehmster Sommeraufenthalt.
7.7 Telephon 547. 3817a

Fahrräder
3 Jahre Garantie 45 M. Famil.-Nähmasch. 5 Jahre Garantie 27 M. Laufdecken 1jähr. Garantie Qualit. 2.90. Luftschläuche 2.30 bis zur allerbest. Qual. Vertreter mein. Fabrikate erhalten neues Motorrad für ermässigt. Preis. 4909a*
Scholz, Lahr i. W. Steinaua. O. S. 46/47.

Gold. u. silb. Medaille Paris 1900
500 M. Belohnung!
Sommersprossen, Gesichtspickel, Mitesser, Finnen, Pusteln, Runzeln, Falten, Haut- u. Nasenröte, unschöne Gesichts- u. Nasenform u. -Züge, Hautunreinigkeiten verschwinden nur durch meinen glänzend bewährten **Schönheitshersteller Pohli** schnell u. sicher. Erfolg und Unschädlichkeit garantiert. Glänzende Dankschreiben. Frko. M. 4.— p. Nachnahme nur zu haben bei **Georg Pohl,** Versandhaus „Georgeta", Berlin, Hohenstaufenstr. 66
4707a.7.4

Krawattenfabrik

P. H. Preyers jr.
St. Töns-Krefeld 13.
Stoffmuster und illustr. Preisliste kostenfrei. 4708a.7.10

Sofortige Gelddarlehen
an jedermann in jeder Höhe, eventuell ohne Bürgschaft, zu gesetzlichen Zinsen, reell, kleine Raten rückzahlbar, ohne Vermittlungsgebühr besorgt **Goldschmidts Eskomptebureau, Budapest, Königsgasse Nr. 104,** eigenes Haus. 5947a.3.2
Retourmarke erbeten.

Darlehn auf Möbel, Wirtschaft usw. gibt Selbstgeber ohne unnötige Vorauszahlung. **Unger, Berlin,** Gubenerstr. 46. Rückporto. 5872a.4.2

Stellen finden

Inseraten-Acquisiteur
sogleich **gesucht.** Off. u. Nr. B23737 an die Exped. d. „Bad. Presse". 2.2

Tiefbautechniker oder Geometergehilfe,
mit Erfahrung im Aufstellen von Ortsbauplänen und Aufnehmen von Nivellements, **sofort gesucht.**
Offerten mit Gehaltsansprüchen, Bildungsgang sind einzureichen an **Gottfried Amolsch,** Technisches Bureau, **Ueberlingen** a. See. B5960a2.2

Buchhalter.
Wir **suchen** per 1. Oktober d. Js. einen **Buchhalter,** der **durchaus zuverlässig** und **flott** arbeitet und eine schöne Handschrift besitzt. Bewerber, die mit der Eisenwarenbranche vertraut sind, erhalten den Vorzug. Ia Zeugnisse erforderlich.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 10660 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Tüchtiger Kaufmann,
mit guter Handschrift und bewandert im Dekorieren großer Schaufenster, findet sofort dauerndes Engagement.
Offerten unter Nr. 10517 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 6.2

Junger Mann,
der flott stenographieren kann, schöne Handschrift schreibt und im Rechnen geübt ist, wird zum alsbaldigen Eintritt in dauernde Stelle **gesucht.**
Offerten befördert unter Nr. 10691 die Exped. der „Bad. Presse". 6.3

Ein tüchtiger, solider
Commis
nicht unter 20 Jahren, wird für ein größeres Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft gesucht.
Gefl. Offerten unter Nr. 10514 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 4.3

Commis,
möglichst aus der
Kohlenbranche
per 15. August a. c. **gesucht.** Ausführliche Offerten mit Gehaltsanspr. unter Nr. 10700 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Herren-Konfektion.
Ein jüngerer **Verkäufer und Dekorateur** (Lackschrift) wird per sofort **gesucht.** 5939a.2.2
Adolf Friedmann, Lahr i. Baden

Reisender.
Junger Mann zum Besuche der Stadtkundschaft Karlsruhe und Umgebung per **sofort gesucht.** Bewerber in Kolonialwaren-Geschäften u. Friseurartikeln bevorzugt.
Gefl. Offerten unter Nr. B23591 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Bei Mk. 50.— Wochenlohn
oder allerhöchster Provision suche allerorts **tüchtige Vertreter** zum Verkauf meiner weltberühmten Aluminium-Schilder an Private.
Branchekenntnisse nicht erforderlich.
Schilder-Fabrik,
6984a.2.2 **Erbach—Westerwald.**

Commis-Gesuch
Suche für 1. Sept. od. früher einen mit der Glas- und Porzellanwarenbranche vertrauten jüngeren Herrn für Kontor, Laden und kleinere Reisen. Offerten unter Beilegung eines kurzen Lebenslaufes u. Zeugnisabschriften erbeten an 5927a
Adolf Willmann
2.2 **in Offenburg, Baden.**

Kassier oder Kassiererin
per sofort oder Herbst für die Tageskasse eines der ersten hiesigen Detailgeschäfte gesucht. Hauptbedingungen: Genaues Arbeiten u. freundl. Auftreten. Erwünscht: Kenntnisse der Stenographie und Schreibmaschine.
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, bisherigen Tätigkeit u. Photographie unter Nr. 10704 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. *

Konditorgehilfegesuch.
Ein junger, tüchtiger Gehilfe, welcher im **Backen, Eis, Creme tüchtig ist,** findet sofort dauernde, gute Kondition. Salair 30—40 Mk.
Offerten unter Nr. B23798 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Mehrere
Anstreicher
finden Beschäftigung bei B22982
2.1 **F. Roth, Waldstr. 89.**

Tücht. Maler u. Anstreicher
finden dauernde **Beschäftigung.**
Albert Weber, Malermeister,
10642 Karl-Wilhelmstraße 12.

Tüchtige 3.3
Anstreichergehilfen gesucht.
Behncke & Zschache,
B23673 Klauprechtstr. 9.

Gipser-Gesuch.
Gipser finden dauernde Beschäftig. bei Gipsermeister **Franz Bischof, Friedenstraße 14.** B23839.2.1

Gesucht tüchtiger Monteur
(Maschinenschlosser) zum Montieren einer Sauggasmotoren-Anlage.
Bei guten Leistungen dauernde Stellung als Maschinist. 5946a.3.2
Gehaltsansprüche nebst Zeugnisse an **Stärke-Fabrik Altschweier-Bühl** (Baden).

Tüchtiger Hilfsmonteur
per **sofort gesucht.** Offerten mit Zeugnis-Abschriften und Lohnansprüchen an das 5994a2.1
Elektrizitätswerk Mosbach (Baden).

Tüchtige, selbständige
Bauschlosser
sowie tüchtiger
Feuerschmied
zum sofortigen Eintritt bei guter Bezahlung gesucht.
W. Pfrommer,
Maschinen- und Eisenkonstruktions-Werkstätte. 10552.6.5

1 Kassenschrankschlosser
auf dauernde Beschäftigung gesucht. B23475.4.3
Hermann Sieferle, Lahr.

Tüchtiger Schmiedgeselle,
im Hufbeschlag gut bewandert, **findet** bei hoh. Lohn dauernde **Beschäftigung.** 5896a.5.5
Jak. Kraft, Huf- u. Wagenschmied, **Landau** (Pfalz).

Feuerschmied-Gesuch.
Ein tüchtiger, selbständ. **Feuerschmied** auf Wagenbau sofort gesucht.
B23227.3.3 **Kriegstraße 14.**

Schleifer
für unsere Galvanisier-Abteilung für dauernde Arbeit **gesucht.** 10757.2.2
Fischer & Kiefer
Central-Heizungs- u. Apparate-Fabrik.

Mehrere tüchtige
Schlosser und Dreher
finden dauernde, gutbezahlte Arbeit.
Eisenwerk Söllingen
b. Karlsruhe. 5933a.3.3

Ein braver, nüchterner und redegewandter
Küfer
findet selbständige und dauernde **Stellung** in der 5998a
Weinhandl. Th. Danecki, Rastatt.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir für unsere Nähmaschinenfabrik mehrere
junge Leute
im Alter von 15—16 Jahren.
Zu erfragen bei der 10720.2.2
Nähmaschinenfabrik Karlsruhe
vorm. **Haid & Neu.**

Für meinen Werkplatz in **Baihingen—Sersheim suche** ich einen
tüchtigen Knecht
zum sofortigen Eintritt. 10794.2.1
Näheres bei **K. Gössel,** Kriegstraße 97. Bureau im Hof.

Fabrikbureau in größerem Orte der Nähe Heidelbergs **sucht** per 1. August oder später ein
Fräulein,
Stenographistin, für Schreibmaschine (Oliver oder Adler) und Registratur.
Nur solche wollen sich melden, die auf dauernden Posten reflektieren und mehrjährige Praxis hinter sich haben. Gelegenheit zur Erlernung der Buchführung. Gute Pension vorhanden.
Offerten unter Nr. 5814a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Ein erstes Geschäft sucht ein
Fräulein
mit schöner Handschrift, welches in der Korrespondenz gut bewandert ist. Off. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unt. B23746 an die Exp. d. „Bad. Presse". 2.2

Reisedamen.
Redegewandte Damen nicht unter 25 Jahren zum Besuche von Privatkundschaft sucht bei hohem Einkommen 4.4
Herforder Corsettfabrik
A. Strasser & Cie., Herford i. W.
Offerten mit Bild erbeten. 5319a

Modes.
Suche per 1. September eine durchaus selbständige und tüchtige Arbeiterin. Off. mit Zeugnisabschr., Photogr. u. Gehaltsanspr. erbeten
5959a **A. Tanner, Waldshut.**

Herrenalb.
Eine gewandte **Verkäuferin,**
schöne, angenehme Erscheinung, findet sofort in einem **Uhren, Schnitzwaren- und Galanteriegeschäft Stellung.**
6002a **Villa Lacher.**

Weißnäherinnen,
geübte, zu sofortigem Eintritt **gesucht.** 10640.3.3
Otto Fischer, Hofl.,
Ausstattungsgeschäft,
Kaiserstraße 130.

Weißnäherin (Jahresstelle)
welche gut nähen, flicken und stopfen kann, für ein hiesiges Hotel auf sofort **gesucht.** B23803
Frau Reiher Wtw., Stellenvermittlungsbureau, Zähringerstr. 34, part.

D. Suche sofort:
10 Aushilfskellnerinnen,
3 Kellnerinnen,
1 Restaurationsköchin,
2 Zimmermädchen,
2 Hausburschen 10787
durch **Bureau Dietrich,**
Adlerstraße 38.

Einfache Kellnerin per sofort gesucht. Restauration **„zur Reichskrone",** Marienstr. 34. B23753

Ich suche für meinen kleinen kinderlosen Haushalt
1 perfekte Köchin,
Lohn ca. **Mk. 40.—** bis **45.— monatlich,**
1 braves Dienstmädchen,
Lohn ca. **Mk. 22.—** bis **25.—.**
Reise wird vergütet. 5929a.2.1
Frau **Karl Schmelzle**
Pirmasens (Pfalz).

Köchin
für gutbürgerliche Küche **gesucht** bei gutem Lohn. (Nur für die Küche).
10652* **Rüppurrerstr. 35, I.**

Tüchtige Köchin
auf 1. August für Wein-Restaurant **gesucht.** B23299.3.3
Pforzheim, „Goldener Ochse".

Detail-Reisender
für **Manufakturwaren** für 1. Oktober oder früher **gesucht.**
Herren, die Mittelbaden bereist und Erfolg nachweisen können, wollen Offerten mit Angabe seitheriger Tätigkeit, Gehaltsansprüchen u. Referenzen unter Nr. 5992a an die Exped. der „Bad. Presse" gelangen lassen.

Wer Stellung sucht
verl. die **„Deutsche Bakanzenpost" 210 Eßlingen.** 39a

Nach Frankreich
suche ich **fortwährend** wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser. 3322a
Frau Hofstadt, Heilbronn.
(Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1868)

Köchin-Gesuch.
Auf sofort eine tüchtige Wirtschaftsköchin gesucht. B23825
Frau **Reiher,** Stellenvermittlungsbureau, Zähringerstr. 34, parterre.

Köchin
per sofort gesucht. 10590*
Waldstraße 6, 2. Stock, Seitenbau.

Gesucht nach **Heidelberg**
perfekte Köchin
geg. hoh. Lohn für sofort zur Aushilfe od. für dauernd. Näheres hier Hirschstr. 42, 3. St., od. Heidelberg Hauptstr. 78. B23833.3.1

Anständiges jüngeres Kindermädchen
für sofort oder 15. August **gesucht.**
Z. erfr. Schützenstr. 9, 2. St. B23785.2.2

Auf 1. August wird ein tüchtiges, sauberes und kräftiges
Küchenmädchen gesucht.
Selbiges muß im Gemüse- u. Salatrichten bewandert sein. Geschirrwaschen ausgeschlossen. Gute Behandlung und hoher Lohn zugesichert. 10694.3.2
Näheres
Stadtgartenrestauration.

Wegen Verheiratung des jetzigen Mädchens **suche** zum 1. Oktober ein **sauberes, tüchtiges**
Mädchen
das gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt.
Frau Dr. **Jochum,**
10715.2.2 Maximilianstr. 8.

Mädchen-Gesuch.
Auf **1. Aug.** wird ein braves, fleißiges Mädchen, das kochen u. alle Hausarbeiten besorgen kann, in kl. bess. Haushalt gesucht. Näh. B23827
Amalienstraße 26, III.

Mädchen
jüngere, tagsüber zum Austragen von Wäsche **sofort gesucht.** B23759
Wascherei Schorpp,
Westendstraße 29 b.

Ein Mädchen,
das bürgerlich kochen kann, wird auf 1. oder 15. August **gesucht.** B21696.2
Zu erfr. **Zirkel 26,** 1. St.

Sofort findet ein einfach., fleißiges
Mädchen,
das bürgerlich kochen kann, **gute Stelle.** Näheres **Amalienstraße 3** im Laden. 10716*

Auf 1. August oder später wird zu kleiner Familie ein in Küche und Haushalt durchaus erfahrenes
Mädchen
aus guter Familie **gesucht.** Zweites Mädchen vorhanden. 2.2
Lohnansprüche und Zeugnisabschriften unter Nr. 5630a an **Oscar Landwehr,** Agentur der „Bad. Presse", **Bruchsal.**

Sofort besseres
Mädchen gesucht,
das perfekt nähen und bügeln kann und Liebe zu Kindern hat. Nur solche, die schon ähnliche Stellen bekleidet haben, wollen sich unter Einsendung von Zeugnissen, Photographie und Lohnansprüchen melden.
Freifrau von Degenfeld,
Schloß Neuhaus bei Grombach (Baden). 6013a

Ein Mädchen
für Hausarbeit und einen
Hausburschen sucht
5838a.3.3 **Dr. G. Goetz,**
Apoth ke Oberkirch.

Ein jüng., ordentliches **Mädchen** wird für häusliche Arbeiten auf 1. August gesucht. B23801
Zu erfragen Herrenstr. 6, Stb. II.

Ein braves **Mädchen** für einfacheren Haushalt sofort **gesucht.** Zu erfragen **Kreuzstr. 9,** 1 Treppe. B23712.2.2

Für sofort ein tüchtiges **Mädchen,** das kochen und die Hausarbeiten verrichten kann, **gesucht.** B23790
Zirkel 25a, III.

Mädchen können das **Glanz-** und **Feinbügeln** erlernen.
10575* **Veilchenstraße 16.**

Fleißige ordentliche **Monatsfrau** wird **gesucht.**
B23815 Friedenstr. 26, 3. St.

Gesucht eine fleißige, reinliche **Waschfrau.** 3.3
B23657 **Gottesauerstr. 15, 2. St.**

Apotheker-Lehrling
kann sofort oder später eintreten unter Zusicherung gewissenhafter Ausbildung
J. Nessler, Apotheker,
Lahr i. B. 5997a2.1

Auf 1. September
wird eine
Lehrstelle frei
für einen jungen Mann aus guter Familie. 5600a3.3
Georg Zwiffelhoffer,
Apotheker,
Müllheim in Baden.

Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, für das Bureau eines Fabrikations- und Engros-Geschäfts per sofort oder 1. August unter günstigen Bedingungen **gesucht.** Schriftliche Offerten sind einzureichen an die Firma 10624.3.3
Heinrich Falke, Blumenfabrik.

Für ein hiesiges **Kaffee-Groß-Geschäft** wird ein Sohn achtbarer Eltern als
Lehrling
gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 10570 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. *

Lehrling
mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen auf 1. Okt. (ev. früher) **gesucht.** 10639
Otto Fischer, Hofl.,
Kaiserstr. 130. 3.3

Friseurlehrling gesucht.
Ein Sohn braver Eltern, welcher das Friseurgeschäft erlernen will, kann sofort eintreten. Zu erfragen bei
Hermann Leuthner
10631 in **Durlach,** Herrenstr. 9.

Friseur-Lehrling
gesucht nach **B.-Baden** auf sofort oder später von B23211.2.2
Friseur **L. Wolfgang,**
Fremersbergstraße.

Konditor-Lehrling.
Suche für meine Konditorei einen Sohn achtbarer Eltern unter günstigen Bedingungen in die Lehre. 10369*
Konditorei L. Wittmann,
Karlsruhe, Hirschstr.

Stellen suchen

Zeichner,
gelernter Lithograph, militärfrei, sucht per sofort oder später, auch auswärts **Stellung** bei bescheid. Ansprüchen.
Offerten unter Nr. B23763 an die Expedition der „Bad. Presse".

Bautechniker,
mit mehreren Semestern Baugewerkeschule, sucht vom 15. August bis 1. November d. J. **Beschäftigung.** Off. unt B23741 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Mann,
in sämtlichen Kontorarbeiten bewandert, **sucht Anfangsstelle.**
Offerten unter Nr. B23423 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

2.2 **Tüchtiger** B23508
Chauffeur
i. ersten Automobilgeschäft als Mechaniker und Chauffeur tätig, **sucht Stelle** in Privat oder Werkstatt.
Gefl. Offerten an **N. Discher, Pforzheim,** große Gerberstr. 1.

1. Maschinist,
gelernter Maschinenschlosser, vertraut mit Lindes Eismaschinen, sowie elektr. Lichtanlagen u. Akkumulatoren, selbstständig in allen vorkommenden Reparaturen, **sucht Stellung** auf sofort od. später. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerte unt. B23796 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein nüchterner zuverlässiger **Kutscher,**
der in Behandlung der Pferde, sowie im Fahren und Reiten durchaus bewandert, **sucht Stelle** bei einer Herrschaft bis 1. August. Derselbe besitzt gute Zeugnisse und hat bei Kavallerie gedient. 5977a.2.2
Gefl. Offert zu richten unt. **A. S. 200 postlagernd Bühl** (Baden) senden.

Gebild. Fräulein,
das perfekt englisch spricht, **sucht Stellung** als **Verkäuferin** in bess. Geschäft. Offerten unter Nr. B23608 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Aushilfs-Kellnerinnen
suchen Stelle durch das Stellenvermittlungsbureau **Reiher Witwe, Zähringerstraße 34.** B23840

Junger Kaufmann, 28 Jahre, verheiratet, sucht Buchhalterposten, vorerst als

Volontär

auf einem hiesigen Fabrikbureau Brauerei oder dergleichen.

Gefl. Off. unt. Nr. 10681 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Buchhalterin,

Sprachen, Stenographie u. Maschinenschreiben bewand., sucht per 1. Oktober Engagement. Off. gefl. unt. S. G. 4798 **Marienheim Herrenstraße 23,** II **Baden-Baden.** 5955a.3.3

Fräulein,

aus bess. Familie, Mitte der zwanziger, kath., wünscht **Stellung als Stütze der Hausfrau** ohne gegenseitige Vergütung in einer feinen Familie mit vollem Familienanschluß zur weiteren Ausbildung. Dasselbe war 1 Jahr in einer Haushaltungsschule u. ist in allen häuslichen Arbeiten bewandert. Offerten unter Nr. 5976a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Fräul. a. g. Fam., 25 J. alt, in all. häusl. Arb. bewand., fleiß. u. v. angenehm. Wesen, **sucht Stelle** als Stütze bei evang. einz Dame od. ält. Ehepaar bei Familienanschluß. Gefl. Offerten unter Nr. B23695 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein sucht Stelle auf 1. od. 15. Aug., am liebst. zu ein. Kinde od. als Zimmermädchen, in ruh. Haush. Dieselbe ist in Hausarbeit bewandert. Offerten unter Nr. B23824 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junge Witwe sucht Stelle als **Haushälterin.** Off. unt. B23692 an die Exp. d. „Bad. Presse."

Zu vermiethen:

Herrschafts-Wohnungen.

In neuerbautem, **überwintertem** Haus sind per **sofort oder später Wohnungen** von 4, 5 bis 9 Zimmern in der Etage, mit reichlichem Zubehör und auf das **Beste ausgestattet,** zu vermieten. Näheres im Hause selbst **Kaiserallee 139,** im Bureau (Telephon 115) oder bei den Herren 9473*

W. Creuzbauer, Mathystraße 1, (Telephon 1037),
K. Kornsand, Kaiserstraße 111, (Teleph. 1275).

Herrschaftswohnung.
5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3 **per sofort oder später zu vermieten.** Näheres Hirschstraße 62 parterre. 8012*

Herrschaftswohnung
von 5 Zimmern und sonst reichlichem Zubehör ohne vis-à-vis ist sof. oder später zu **vermieten.** 10334*
Zu jeder Zeit anzusehen Ecke Durlacher-Allee u. Gottesauerstr. 1.

Marienstrasse 26 ist der **dritte Stock,** 6 Zimmer u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Preis **680.—** Mark. 10073*
Näheres **Belfortstr. 7,** 2. Stock.

Laden
mit Wohnung, in bester Geschäftslage **Lahrs** i. B., per sofort oder später zu vermieten. Jährl. Mietzins Mk. 1200.—.
Offerten unter Nr. 5893a **an** die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Zu vermieten
in bester Geschäftslage, Badenertorstraße 184, ein der Neuzeit entsprechender **Ladenraum,** 46½ qm ganz oder geteilt, nebst Zugehör.
Ettlingen, den 9 Juni 1906.
5402a* **Ad. Becker,** Waisenrat.

2 unmöblierte Zimmer,
auch als
Bureau
geeignet, eine Treppe hoch, per sofort zu vermieten. Näheres bei 10676.2.2
Rud. Hugo Dietrich,
Herrenstr. 19, Ecke Kaiserstr.

Atelier mit Zimmer,
ebenso **schöne Werkstätte** sofort od. später zu **vermieten.** 10074*
Näheres **Belfortstraße 7,** 2. St.

Werkstatt oder Lagerraum
bis 1. Okt zu verm. Näh. zu erfahren Rüppurrerstr. 14, Wagnerei. B23695.2.2

Schuhmacher-Werkstatt,
seit 6 Jahren estehend, zu vermieten. B23800.2.1 Schillerstr. 15, I.

Eine große **Werkstatt** mit Kontor und eine kleine Werkstatt, für jed. Geschäft passend, zu vermieten. 3.3
Näh. **Sophienstr. 12,** II. B23170

Ettlingerstraße 37
herrschaftl. **6 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock mit gr. Erker, Veranda, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche und Trockenspeicher zu vermieten. Ruhiges Haus in freier Lage mit Ausblick in den Stadtgarten. Preis 1250 Mk. 5187*

In nächster Nähe des Parkes mehrere sehr schöne herrsch. **4-, 5- und 7-Zimmerwohnungen** sowie **Dreizimmerwohnungen** im Dachraum, alles der Neuzeit entspr. eingerichtet, mit reichl. Zubehör, per sofort oder später **zu vermieten.** Näheres bei **J. Bummel,** Sternbergstr. 3. B23140

5 Zimmerwohnung
mit Badeeinrichtung und Zubehör per 1. Oktober event. früher **Waldstraße 50,** in neu erbautem Hause, zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 10559*

Wohnung zu vermieten.
Amalienstraße 1 ist die Wohnung über zwei Stiegen gelegen, bestehend aus 5 bezw. 6 Zimmern, Bad, Küche, 2 Mansarden, 1 Kammer, 2 Keller und Holzstall, Anteil an Waschküche und Trockenspeicher, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres ebendaselbst im 2. Stock. Anzusehen, Sonntags ausgenommen, von 11—1 und 4—6 Uhr. 9756*

Wohnung zu vermieten.
In der Nähe des Sallenwäldchens ist der 2. Stock mit 5 Zimmern, Balkon u. große Terrasse u. Zubehör auf sogleich zu billigem Preise zu vermieten. 10252*
Zu erfr. Augartenstr. 7, parterre.

Boeckhstraße 20
im 3. Stock, schön ausgestattete **6 Zimmer-Wohnung** mit Balkon, Erker und sonst reichlichem Zubehör sofort zu vermieten; daselbst im 1. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. 10493*
Näheres von 10—4 Uhr im Hause.

Karlstraße 8
ist die neu hergerichtete **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern u. Badezimmer auf sofort od. später zu vermieten. Näh. zu erfragen im Hause 2 Tr. h. u. Stefanienstr. 32, p. 10310*

4 Zimmerwohnungen zu verm.
Putlitzstraße 24 u. 26 sind 2 schöne geräumige **4 Zimmerwohnungen,** 2 u. 4 Stock, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres das. im 1. Stock. 9966.2.2

4 Zimmer-Wohnung,
bessere Mansarde, 4. Stock, in gutem Hause, Küche, Keller, Leucht- u. Kochgas, auf 1. Oktober an ruhige Familie billig zu verm. Auskunft **Douglasstraße 15,** 1. Stock, Kontor. 9965*

Nelkenstraße 33, 3. St.,
ist eine **hübsche** 10328*
4 Zimmerwohnung
mit Bad und üblichem Zubehör auf 1. Okt. **zu vermieten.**
Näh. Kaiser-Allee 95, 1. St.

Werderplatz 43
ist eine schöne, freundliche **4 Zimmer-Wohnung,** 3 Zimmer n. der Straße, mit sonstigem Zugehör, sofort oder später **zu vermieten.** 9913*
Näheres **daselbst** jeden Mittag von 3—6 Uhr oder **Kaiserstr. 63,** II.

Wilhelmstrasse 34, III.,
ist eine **4 Zimmerwohnung** mit reichl. Zubehör, Koch- u. Leuchtgas, Trockensp. per 1. Aug., Sept. od. Okt. bill zu verm. Näh. im Lad. B21675.10.6

Kaiser-Allee 61
ist eine **4 Zimmer-Wohnung** mit Alkov u. eine **3 Zimmerwohnung,** beide mit allem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. 2. St. r. 10712*

Uhlandstrasse 20
ist eine schöne **4 Zimmerwohnung,** Bad, Gas, evtl. Mansarde und Zubehör, ganz oder geteilt, per 1. Oktbr. billig zu vermieten. B23612.3.2

Zu vermieten
auf 1. Oktober oder früher eine in der Kaiser-Passage 3. Stock gelegene **Mansarden-Wohnung** (gerade Wände), Glasabschluß, 4 od. 5 Zimmer mit Küche und Keller. 8611*
Näh. Kaiser-Passage 28, II Bureau.

Rudolfstr. 17, II. St.,
ist eine hübsche **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 9969*

Kriegstr. 184, 3. Stock,
4 Zimmer, Bad, Zubehör, Garten, auf 1. Okt. zu vermieten. Preis 750 Mk. Näheres 9921*
Bismarckstr. 63 a, II.

Mieter- und Bauverein Karlsruhe, e. G. m. b. H.
Wir haben zu vermieten:
Auf sofort oder später:
Klauprechtstraße Nr. 42, II eine ger. Wohnung von 4 Zimmern und reichl. Zubehör.
Auf 1. September oder später:
Kornblumenstraße Nr. 5, II eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und reichl. Zubehör.
Auf 1. Oktober l. J.:
Kornblumenstraße Nr. 5, I eine ger. Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör.
In dem Neubau Maienstr. Nr. 1a, Hinterhaus im 2. Stock eine geräumige Wohnung v. 3 Zimmern u. Zubehör, im 3. Stock zwei geräumige Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör.
Anmeldungen wollen im Bureau, Ettlingerstr. Nr. 3 bis Montag den 30. l. Mts., abends 8 Uhr, erfolgen.
10763.2.1 **Der Vorstand.**

Augartenstraße 85 ist im 2 Stock eine sehr schöne, freundl. **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Anteil am Trockenspeicher, mit Kochgaseinrichtung, auf 1. Oktbr zu vermieten.
Näheres beim Hausverwalter, 3. Stock, daselbst.

Zähringerstraße 54, Hinterhaus, ist der **1.** und **2. Stock,** je eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Anteil am Trockenspeicher auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres beim Hausverwalter, Augartenstraße 85.

Winterstraße 37 ist im 3. Stock eine sehr schöne, freundliche **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche, Keller und einer Mansardenkammer auf 1. August zu vermieten.
Näheres beim Hausverwalter, Augartenstraße 85.

Winterstraße 37 ist im 5. Stock eine schöne, freundliche **Wohnung** mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres beim Hausverwalter, Augartenstraße 85. 10271*

Auf 1. Oktober zu vermieten:
3 Zimmerwohnung, Rintheimerstraße 1, 3 Stock,
3 Zimmerwohnung, Gottesauerstraße 16, 4. Stock,
3 Zimmerwohnung, Karl-Wilhelmstraße 36, 1. Stock,
Näh. Auskunft **Melanchthonstraße 2,** im Bureau 9865*

Veilchenstraße 5
ist eine 2 od. **3 Zimmerwohnung** auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. Veilchenstr. 5, I. 10288.6.6

Veilchenstr. 7, Hinterh.,
3 Zimmerwohnung im 3. Stock auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Vorderh. 1. St. 10237.6.6

Wohnung, 3 Zimmer (4 Stock), auf 1. Oktober, 4 Zimmer per sofort **zu vermieten** in der **Rudolfstraße.** B21700.20.9
Zu erfragen Durlacherstraße 1.

Jollystraße 3
sind zwei **feine Dreizimmerwohnungen** mit großer Veranda, Garten u reichl. Zubehör, — Parterre u. 1. Stock — sogleich oder später zu **vermieten.** Die Wohnungen können auch zusammengehörig (7 Zimmer) vermietet werden. Näh. i. 3. Stock. B22496

Zu vermieten:
Neubau Südstadt Nebeniusstr.:
Auf 1. August, früher oder später schöne geräumige **3 Zimmerwohnungen,** der Neuzeit entsprechend, sowie im 2. Stock große **4 Zimmerwohnung** mit Zugehör.
Näheres **Karl-Wilhelmstr. 38.**

Ecke Tulla- und Gerwigstraße
sind schöne neuzeitl. **3 Zimmerwohnungen,** mit Balkon und Erker versehen, auf 1. Aug. oder später zu vermieten. Näh. das. 4. St. l. 7524*

Schöne 3 Zimmerwohnung,
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, billig zu vermieten. B23662.2.2
Zu erfr. Wielandtstr. 28, part.

Zu vermieten
in meinem Hause **Kaiserstraße 138,** Hinterhaus, eine geräumige, schön gelegene **Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör. Ferner eine freundliche **Wohnung,** bestehe d aus 2 Zimmern, Küche und Keller. 10657.3.2
Zu erfragen im Kontor Kaiserstr. 138.

3 Zimmerwohnung
mit Zugehör, **Göthestraße 29** auf sof. od später zu **vermieten.** 3627*
Zu erfragen 3. Stock links.

Schöne **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern auf 1 Oktober billig zu vermieten 23524.3.
Näh. **Bernhardstr. 9,** 2. St., r.

Für einzelstehende Personen besonders geeignete
2-3 Zimmerwohnung
mit reichlichem Zubehör und **Gartenanteil** zu vermieten.
10779 **Ettlingerstraße 9.**

Lessingstraße 53
ist im 3. und 4. Stock je eine schöne **2 Zimmerwohnung** auf 1. Oktbr. zu vermieten. Zu erfr. im Laden. B23193.2.2

Werderstraße 28
ist eine **schöne Zweizimmerwohnung** im 3. Stock zu vermieten. Näh. im 2. Stock, rechts. 10411*

Maienstraße 13, 5. St.,
ist eine **Wohnung** mit 2 Zimmern u. Zugehör auf sofort od. später zu vermieten. Näheres **Karl-Wilhelmstraße 38.** 8486*

Amalienstr. 7, **Seitenbau-Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten auf 1. Oktober. — Gas — Wasser — Glasabschluß. — Zu erfragen Vorderh. II. 9780*

Augartenstraße 17 ist im 2. Stock eine freundliche, große **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. i. Laden. B23246.3.3

Augartenstr. 37 sind 2 **Wohnungen,** je 1 Zimmer und Küche, z. Teil gleich oder 1. Septbr. oder 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Vorderh. B23812

Bürklinstr. 6, Südweststadt, schönste u. ruhigste Lage der Stadt, ist im 2. Stock **Wohnung** mit 5 Zimmern, Bad u. 2—3 Kammern per 1. Oktober u. 4. Stock **3** od. **4 Zimmer** sofort zu vermieten. Näh. part. 9914*

Draisstr. 4, 2. St., ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Bad, Balkon u. Veranda, große Mansarde, 2 Keller sofort oder 1. Oktober zu vermieten. B22968.6.6

Durlacher Allee 39 ist eine **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern, Badezimmer u. sonstigem Zugehör sogl. od. sp. zu verm. Näh. 2 St. B22591.12.6

Gluckstraße 6 ist im 2. Stock eine **2 Zimmerwohnung,** im 3. Stock eine **3 Zimmerwohnung** auf 1. August oder später billig zu vermieten. Näh. 2. St. rechts. 10484*

Göthestraße 24 ist eine schöne **Wohnung** im 1. Stock mit 4 Zimmern und Zugehör an eine ruhige Familie auf 1. September zu vermieten Näheres daselbst. 8519*

Göthestraße 51 eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör **alsbald** zu vermieten. Näheres daselbst zu erf. part. 8870*

Hirschstraße 32 ist im Seitenbau eine **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Baderaum, Anteil an Waschküche und Trockenspeicher an solide Leute auf sogleich oder später zu vermieten. B23720.2.1
Näh. im 2. Stock des Vorderh.

Humboldtstraße 20, 2. Stock ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Bad und sämtl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. 10620*
Näh. daselbst im 3. Stock, rechts.

Kaiserstraße 77, 3. St., schöne **Dreizimmerwohnung** mit Bad und Veranda, sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Laden. B23665.5.2

Kaiserstr. 173 sind **2 Wohnungen** auf 1. Okt zu vermieten. Die eine, im **Vorderhaus** gelegen, besteht aus 4 Zimmern, Küche u Zubehör, die andere, im **Seitenbau** gelegen, für ein **Geschäft geeignet,** besteht aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh Kaiserstr. 175 i. Laden bei L. Wohlschlegel. 8392*

Kaiserstr. 177, Seitenb. 2. St., ist die **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör sofort zu **vermieten.** Zu erfr. im 4. Stock. B22825.10.5

Lessingstraße 47 ist eine schöne **Mansardenwohnung,** bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock links. B23676.2.2

Ludwig-Wilhelmstr. 5 ist eine **Wohnung** im 4. Stock mit 4 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen im Friseurladen. 10270*

Marienstr. 19 ist im Seitenbau eine kleinere **Wohnung** von zwei Zimmern, Küche und Keller auf 1. Okt. l. J. zu vermieten. Näh. im 2. Stock des Vorderhauses. B23123.6.6

Marienstr. 19 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Alkov, Küche u. Keller auf 1. Sept. l. J. od. spät. zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. des Vorderhauses. B23122.4.4

Marienstr 82, IV ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern nebst Zubehör p. 1. Oktbr. an kl. Familie zu vermieten. Näh. 2. St. B23297.3.3

Morgenstraße 22a, vis-à-vis dem Seminargarten, ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Speisekammer, Mans. u. sonst. Zubeh. sofort oder später zu vermieten. B23018.3.3

Ostendstr. 5 ist im 2. Stock eine schöne **4 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. 9852*
Näheres 3. Stock rechts.

Ostendstraße 5 ist auf sofort eine **Einzimmerwohnung** zu vermieten. Näh 3. St., rechts. 10773*

Rudolfstraße 16 ist eine **Parterrewohnung** von 3 Zimm., Küche u. Keller auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. part. r. B23322.3.3

Rüppurrerstraße 32 ist eine kleine **Wohnung** mit 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Hof rechts, im Kontor. B23782.6.1

Schillerstr. 37, Ecke Sophienstraße, 1. St., eine **3 Zimmer-** und 3. St. eine **4 Zimmer-Wohnung** mit Gartenant. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. od. Durlacher-Allee 6, 3. St 10675*

Schumannstraße 8 ist der **4. Stock,** 3 Zimmer, Küche u. Zubehör mit **Hausverwalterstelle** zu vermieten. Zu erfragen Bahnhofstraße 32 im Bureau. 10304.6.6

Schützenstr. 21 (Adlerapotheke) ist im 4. Stock eine freundl.
3 Zimmerwohnung
samt Zubehör auf 1. Oktober an kleine, bessere Familie billig zu vermieten. 10765.4.1

Schützenstraße 27 ist im Seitenbau eine kleine **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Aug. od. später zu verm. Näh. im 2. St. B23655.2.1

Sophienstr. 12, Seitenbau, 2. Stock, **3 Zimmer,** Küche nebst Zubeh., sof. od. später zu verm. Preis 330 Mk. Näh. Vordh. 2. St. B23321.3.3

Uhlandstraße 31, in ruh. Hause, sind im 3. St. eine große **3 Zimmer-Wohnung** sowie eine **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubeh auf sofort für 370 u. 290 Mk. zu vermieten. B23395.5.3

Uhlandstraße 35, 3. Stock, ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern und Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre. 9761*

Veilchenstraße 37, 2. St., bei der Allee, schöne **3 Zimmerwohnung** nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. B23605.2.2

Viktoriastr. 1 ist auf sof. od. später eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche, 2 Kellern und Anteil an der Waschküche zu vermieten. 10087*

Waldhornstr. 49 ist im Hinterhaus eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Anteil am Trockenspeicher auf 1. Okt. zu vermieten Näh daselbst im 2. St. des Vorderh. B22988.5.5

Welzienstr. 39 sind schöne große **4 Zimmerwohnungen** auf sogleich oder später zu vermieten.
Näh. im 3. Stock. B23466.6.2

Werderstraße 28, 2. Stock rechts ist eine schöne **Wohnung,** 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. 10411*
Näheres daselbst zu erfragen.

Winterstr. 42, III, ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Okt. billig zu vermieten. Näheres im 1 St. B23748

Winterstr. 44 b, Seitb. ist e. freundl. **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche mit Gas, Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vbhs. part. B23567.2.2

Philippstr. 15
zwei **2 Zimmerwohnungen** auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. **Philippstr. 15,** 2. St. links, od. **Veilchenstr. 7,** 1. St. 10236.10.6

Philippstr. 17 ist eine schöne **2-Zimmer-** u. eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern sogl. od. spät. zu verm. Näh 1. St. lks. B24465.5.2

Mühlburg, Lindenplatz 6, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** **per sofort oder später** zu vermieten. Näheres parterre. 6590*

Rheinstr. 56a, Mühlburg, ist eine **Parterrewohnung** von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu verm. Näh. Parterre. B23476.2.2

Zu vermieten!
In herrlichem Luftkurorte des bad. Schwarzwaldes, in schöner, ruhiger Lage, in besserem Privathause, ist eine schöne **Dreizimmerwohnung** für kleinere Familie oder einzelne Personen zu billigen Preisen auf sofort zu vermiet. Näh. bei 5818a.3.3
P. Leisinger, Marzell.

Sehr fein möbl. Wohn- u. Schlafzimm.
in ruhigem Hause zu **vermieten.**
Näheres Amalienstraße 81, 3 Tr. hoch, (Kaiserplatz). 10596.3.3

Wohn- u. Schlafzimmer,
möbl. od. unmöbl. part., sep. Eing., auf 1. Oktober an einen Herrn zu vermieten. B23791 **Kriegstr. 105,** Zigarrenlad.

Fein möbl. Zimmer, in nächster Nähe des Schloßplatz., sofort oder zum 1. August an soliden Herrn oder Fräulein preiswert zu vermieten. Näher. im Friseurgeschäft Kreuzstraße 5. B23813

Möbliertes Zimmer ist sofort oder auf 1. August zu vermieten. B23834
Augartenstr. 30 a, 3. St. rechts.

Marienstr. 1, IV., rechts,
findet ein anständiger Arbeiter **Schlafstelle.** B23829

Akademiestr. 26, 4 Tr. freundl., möbl. heizb., gerades u. sonniges **Zimmer** auf 1 Aug. anst. Herrn **zu vermieten** B23749.2.2

Augartenstraße Nr. 44 ist ein schön **möbliertes Zimmer** mit Extraeingang, auf die Straße gehend, an einen besseren Herrn sofort zu vermieten. Näh. 2. St. B23697

Belfortstr. 15, 1 Tr. ist ein gut möbl. 2fenstr. **Zimmer** sogl. od. später zu vermieten. 9128*

Durlacherstr. 3, 4. St., ist e. schön., a. d. Straße g., einf möbl. Zimmer an sol. Arbeiter sof. zu verm. B23888

Durlacherstr. 49 ist ein **Mansardenzimmer,** auf die Straße geh., mit Küche u. Keller sof. od. spät. zu verm. Näh. Kapellenstr. 44, 2. St. B22914.3.3

Erbprinzenstraße 34, II., nächst der Hauptpost, ist ein einfaches, freundlich möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B23354.4.4

Gartenstraße 56 ist ein eleg. möbl. **Zimmer** in freier Lage an nur feinen Herrn zu vermieten. Näh. das. 10449.4.2

Kaiserstr. 33, 3. St. Vbhs., 2 schön möbl. **Zimmer,** Balkon, sep. Eingang, einzeln, mit od. ohne Pension auf 1. August zu vermieten. B23547.5.2

Kaiserstr. 68, 1 Tr. hoch, ist ein gut möbl. **Zimmer** auf 1. Aug. zu vermieten. Näh daselbst. B23826

Kapellenstraße 8, part., ist ein kleines separates **Zimmer** auf 1. August zu vermieten B23714.2.2

Klauprechtstr. 11, 4. St. l., ist ein sehr gut möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B23611.3.3

Marienstr. 55, 4. St., ist ein möbl. **Zimmer** mit separatem Eing. auf sofort zu vermieten. B23885.3.1

Rudolfstr. 18, 4. St. r., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten für sofort oder später zu vermieten. B23817

Schillerstraße 28, 4. Stock, links, ist ein einfach möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B23750.2.2

Schwanenstraße 25 ist sogleich eine **Schlafstelle** mit separatem Eingang zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock. B23816

Sternbergstr. 3, 4. St. r., ist ein schönes, leeres **Zimmer** sof. oder später zu vermieten B23821

Waldhornstraße 2, 2. St., rechts, ist ein möbl. **Zimmer** an ein anständigen Arbeiter zu vermieten. Preis 7 Mark. B23819

Waldhornstr. 2, 3 Tr., Nähe des Schloßplatzes, ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort oder auf 1. Aug. zu vermieten. B23664.2.2

Waldhornstr. 17, im Bügelgeschäft, ist ein gut möbliertes **Zimmer** per sofort an zwei anständige Herrn od. Fräulein zu vermieten. B23380.3.3

Werderstr. 21, 1 Tr. h. ist ein gut möbl. 2fenstr. **Zimmer** sogleich od. später zu vermieten. B23654.2.2

Wilhelmstr. 7, Hths. part., ist ein schönes, gut möbl. **Parterre-Zimmer** mit freiem, separat Eingang billigst zu vermieten. B23545.2.2

Wilhelmstr. 53 ist ein **Zimmer** mit Küche, Keller auf 1. Oktbr. zu vermieten. 10390.3.3

Zähringerstraße 16, III., ist gut möbl. **Zimmer** für sofort oder später an Herrn oder Fräulein zu vermieten. B23814

Pension
finden 1 oder 2 Schüler vom Reform-Gymnasium oder Realschule. Familienanschluß. Preis ℳ 35.— per Monat.
Offerten unter Nr. B23756 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Zu miethen gesucht

Laden
in guter Geschäftslage der **Kaiserallee gesucht.**
Offerten unter Nr. B23766 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Zum Betreiben eines Geschäftes suche einen 2.2
Platz
ca. 500—800 qm, womöglich mit **Werkstatt und Wohnung.**
Offerten unter Nr. 10679 zu richten an die Exped. der „Bad. Presse".

3-4 Zimmerwohnung
per 1. Oktober in ruhigem Hause, möglichst in der Oststadt, von einer Familie ohne Kinder **gesucht.** 6.6
Offerten nur mit Preisangabe unt. B22596 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Eine 2- event. 3 **Zimmerwohnung** in der Nähe des Schloßplatzes auf 1. Sept. **gesucht.** Off. u. Nr. B23421 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Gut möbliertes Zimmer
auf 1. August im Osten oder Mittelstadt gesucht. Off. unt. Nr. B23820 an die Exped. der „Bad. Presse" 2.1

Einfach möbl. Zimmer
mit **Pension** wird sofort für 6—8 Wochen von anst. Fräulein **gesucht.**
Offerten unter Nr. B23779 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Gesucht von Schüler auf Mitte Sept. einf. möbl. **Zimmer** (nicht part, wenn mögl. m. sep. Eing.) **mit Pension** (bürg. Mittags- u Abendtisch) in der Nähe d. Realgymn. Off. m. **Preis** u. B23806 an die Exp. d. „Bad. Pr.". 2.1

Möbl. Zimmer mit Pension zum 1. August **gesucht.** Off. m. Preisang. unt. B23822 an die Exp. d. Bad. Presse.

Samstag den 21. Juli beginnt der letzte diesjährige

Sommer-Räumungsverkauf

für sämtliche Artikel der

Konfektions-Abteil.

zu enorm billigen Preisen

25% Rabatt

auf

Wollstoff-Kleider, Waschkleider, Jacketts, Paletots, Staubmäntel, Capes, Kostüme, Kostüm-, Sport- u. Wasch-Röcke, seidene Blusen, Wollstoff-Blusen, Batist-Blusen, Morgenröcke und Unterröcke,

sowie sämtliche **Kinder-Konfektion.**

Putz-Abteilung.

Wir verkaufen den Restbestand unserer

garnierten Damenhüte

zu folgenden Einheitspreisen:

für Mk. **3.25**	**Chic garnierte Hüte** aus feinem Stroh, zum Teil aus echt Manila	früherer Preis bis Mk. **6.50**
für Mk. **5.50**	**Elegante Hüte** vorwiegend reich garnierte Seiden-Chiffon-Genres	früherer Preis bis Mk. **12.50**
für Mk. **7.50**	Eleganteste Genres **Modell-Copien,** zum Teil in Rosshaar.	früherer Preis bis Mk. **18.50**

Schluss des Räumungs-Verkaufs: Samstag den 28. Juli cr.

Diese Woche: **Schuhwaren** ausnahmsweise billig!

Ein Posten elegante, schwarze **Damen-Knopf-** und **Schnürstiefel** mit hohen und englischen Absätzen, moderne runde, spitze und sehr bequeme breite Formen Paar **7.90**

Ein Posten **echt Chevreaux-** und **Pa. Box-Calf-** Damen-Knopf- und Schnürstiefel, hochelegante Ausführung Paar **10.85**

Auf sämtliche **Herren-Stiefel** von den einfachsten bis elegantesten Chevreaux- und Box-Calf-, Goodyear-Welt-Fabrikaten **10%**

Der äusserst praktische und bequeme **Schnürriemenhalter,** ges. geschützt, wird auf Wunsch an jedem Schnürstiefel **gratis** befestigt.

10744

Auffallend billig!

Ein Posten **Damen-Leder-Spangenschuhe** zum Teil mit Lederfutter und auch mit Doppelspangen, Paar **2.65**

Ein Posten hochelegante **Damen-Schnür-, Spangen-** und **Knopfschuhe,** sowie **Lackleder-Schuhe** mit verzierter Spange durchweg Paar **4.95**

Der Restbestand graue Knaben- und Mädchen- **Stoffstiefel** mit Lederbesatz, leichtester u. haltbarster Strassenstiefel.
Grösse 21—25 **2.45,** 26—30 **2.95,** 31—35 **3.45**

10% Auf sämtliche braune, graue und weisse **Lederstiefel** von Grösse 25—35. **10%**

Ein Posten **Damen-Lasting-Morgenschuhe** zum Teil mit Lackspitzen, bester Haus- und Strassenschuh Paar **1.35**

Drehbare **Gummi-Absätze** für Damen und Herren praktisch, bequem, billig!

20% Auf sämtliche braune, rote, champagne und beigefarbige **Damen-Leder-Schnür- und Knopfstiefel** im Preise von **6.95** bis **19.85.** **20%**

Ein Posten **Kinder-Reise- u. Hausschuhe** mit leichten Sohlen u. Kordelverzierung Grösse 23—30 Paar **78 ₰**

Herren-Artikel für die Reise

Farbige Oberhemden sämtliche mit durchgestreiftem Rumpf. Stück **2.75, 3.45, 3.95, 4.45**

Weisses Hemd mit **porösem** Rumpf u. farbigem Einsatz Stück **3.10**

Sport- u. Touristenhemden mit Steh-Umlegekragen Stück **2.90, 4.90**

Farbige Garnituren, Serviteur u. Manschetten, Garnitur **70 ₰ 90 ₰ 1.15**

Stehkragen, moderne Façons ½ Dutzend **2.20, 2.50, 2.70**

Steh-Umlegekragen

	5 cm	6 cm	7 cm
½ Dutzend	**3.15**	**3.30**	**3.50**

Manschetten, 1 und 2 Loch ¼ Dutzend **1.20**

Ein grosser Posten **Touristenhemden**

Wert bis	2.45	3.65
jetzt Stück	**1.85**	**2.65**

Im Souterrain: Montag und Dienstag **Ausnahme-Preise für Wirtschafts-Artikel.**

Hermann Tietz.